Anzeigen in der „Abendpost" haben eine **Ausgezeichnete Wirkung.**

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine **Tägliche Auflage** von **32,000.**

1 Cent. — Chicago, Mittwoch, den 11. Februar 1891. — 5 Uhr-Ausgabe. — 3. Jahrgang. – No. 35.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Zwei Frachtzüge rennen zusammen.

Zwei Personen getödtet und mehrere verwundet.

St. Louis, Mo., 11. Febr. Um halb sechs Uhr heute Morgen ereignete sich nahe Ingleside, einer etwa sieben und eine halbe Meile von hier gelegenen Station, ein Zusammenstoß zwischen einem westlich fahrenden Frachtzug der Wabash-Bahn und einem östlich fahrenden Frachtzug der St. Louis, Keokuk & Northwestern-Bahn. Beide Lokomotiven sowie zehn Wagen wurden zertrümmert. Die Bremser Bush und Kiefer wurden getödtet; Maschinist Haeffler und Bremser Hills leicht und der Conducteur Broderick und Heizer Conley schwer verwundet. Zwei Vagabunden, welche als blinde Passagiere auf einem der Frachtzüge mitfuhren, wurden gleichfalls leicht verletzt. Ein Mißverstehen der Signale führte das Unglück herbei.

Noch immer kein Resultat.

Oglesby und Streeter abgewandelt.

Springfield, Jll., 11. Febr. Die 73., 74., 75. und 76. Abstimmung ergab kein Resultat. Bei der 77. Abstimmung begannen die Republikaner für Lindley zu stimmen. Auch sie ergab kein Resultat. Palmer erhielt 101, Lindley 100 und Stelle, der Kandidat der Farmer, 3 Stimmen.

Auf Antrag der Demokraten, mit welchen die Farmer stimmten, trat sodann eine Pause bis um 3 Uhr Nachmittags ein. Die Demokraten behaupten, daß Palmer bei der ersten dann folgenden Abstimmung erwählt werden wird.

Hotel niedergebrannt.

Ithaca, N. Y., 11. Febr. Das Gambee-Hotel zu Farmervillage wurde gestern Nacht ein vollständiger Raub der Flammen. Der Verlust beträgt $6000. Die Entstehung des Feuers ist noch unbekannt.

Arbeiter-Risiko.

Wilkesbarre, Pa., 11. Febr. Die amtlichen Berichte über den Verlust an Menschenleben im Anthracit-Kohlengebiete während des verflossenen Jahres zeigen, daß dasselbe ein an Unglücksfällen ganz besonders reiches gewesen. Einhundert Männer wurden in dieser Periode getödtet; fünfundfünfzig derselben hinterließen Wittwen mit zusammen 76 Waisen.

Wegen Brandstiftung verhaftet.

Allentown, Pa., 11. Februar. Max Bernstein und Isaac Lichtenstein, die Eigenthümer einer großen Schnitt- und Posamentirwaarenhandlung, welche am 1. Feb. niederbrannte, sind mitsammt zweier ihrer Gläubiger, Herrmann Lichtenstein und Louis Becker, gestern auf Betreiben der Oriental Feuerversicherungs-Gesellschaft von Hartford, Connec., wegen Brandstiftung und Verschwörung zum Zweck der Beschwindelung der Gesellschaft verhaftet worden.

Erklären Mitgliedern der Stahl-Union den Krieg.

Harrisburg, Pa., 11. Febr. Acht Angestellte der „Penna Steel Works" zu Steelton sind davon in Kenntniß gesetzt worden, daß man ihre Dienste nicht weiter braucht; wie man sagt, weil sie der „Amalgamated Steel Association" angehören. Man versichert ferner, daß noch einer großen Anzahl Leute dasselbe Schicksal bevorsteht, sobald man ihre Zugehörigkeit zu der gen. Vereinigung nachweisen kann. Die Beamten der Gesellschaft haben allen Mitgliedern jener Vereinigung den Krieg erklärt.

General Shermans Zustand bedenklich.

New York, 11. Febr. General Sherman hat eine schlechte Nacht verbracht, und sein Zustand gab heute Morgen zu ernsten Befürchtungen Anlaß. Es ist keine Wendung zum Bessern eingetreten. Dr. Alexander hielt heute Morgen mit Dr. Janewey Consultation. Gestern Nacht sprach der General nur dann, wenn man ihn daran erinnerte, seine Medizin zu nehmen. Sämmtliche Mitglieder seiner Familie wachten während der Nacht an seinem Lager. Der heutige Tag wird die Krisis bringen.

Bundessenator Hearst muß zahlen.

New York, 11. Feb. Das Supreme-Gericht hat auf Ersuchen des Anwalts für Mat Allen, den wohlbekannten Zureiter, die Beschlagnahme des Besitzthums des Bundessenators George Hearst angeordnet. Allen hat den Senator auf $9,595 für diesem geleistete Dienste als Bereiter seiner Rennpferde verklagt. Allen behauptet, der Senator schulde ihm $6,045 Gehalt und zehn Prozent der letztjährigen Reineinnahmen, welche sich auf $21,400 beliefen. Er beansprucht ferner Entschädigung.

Wahrscheinlich ein politischer Mord.

Santa Fe, N. M., 11. Febr. Basilio Romero, ein Bewohner des 30 Meilen von hier gelegenen Dorfes Gaulisteo, wurde Montag Nacht in seinem Schlafzimmer von unbekannter Hand erschossen. Viele halten den Mord für einen politischen, da Romero ein eifriger Republikaner war.

$300,000 für Californien bewilligt.

Sacramento, Cal., 11. Febr. Das Abgeordnetenhaus hat $300,000 für Vertretung Californiens auf der Weltausstellung in Chicago bewilligt.

Wetterbericht.

Washington, D. C. 11. Febr. Für Illinois: Wärmer, südliche Winde; schönes Wetter.

Ausland.

Kaiser Wilhelms Eigenmächtigkeit.

Berlin, 11. Febr. Kaiser Wilhelm wird — natürlich nicht öffentlich — beschuldigt, zu Gunsten seines Schwagers, des Prinzen Adolph von Schaumburg-Lippe, zu intriguiren, um ihn beim Tode des Fürsten von Lippe-Detmold auf den Thron des Fürstenthums zu bringen. Der regierende Fürst von Lippe-Detmold wird wahrscheinlich bald und zwar ohne Leibeserben das Zeitliche segnen, sein einziger Bruder Alexander ist wahnsinnig, und seine beiden Schwestern haben den Schleier genommen. Prinz Adolph ist allerdings einer der Thronkandidaten, doch stehen seine Ansprüche weit hinter denen anderer zurück; in seiner eigenen Familie ist er ein jüngerer Sohn, er hat weder Vermögen noch Aussicht auf solches, und sein einziger Vorzug ist der, eine Schwester des Kaisers zur Gattin zu haben. Die Thronaspiranten sind bereits thätig, und wahrscheinlich wird Kaiser Wilhelm zur Schlichtung des Streites angerufen werden. In diesem Falle wird Kaiser Wilhelm jedenfalls die Gelegenheit wahrnehmen, um seiner Schwester Victoria zu einem Thrönchen zu verhelfen.

Trotz alledem bringt der Kaiser nicht überall mit seinem eigenmächtigen Willen in Deutschland durch. Der alte Großherzog von Mecklenburg-Strelitz beachtet den Kaiser so gut wie gar nicht; weicht jeder Gelegenheit, dem Herrscher Deutschlands Ehre zu erweisen, geflissentlich aus und hat sich sogar nicht einmal um den kaiserlichen Geburtstag gekümmert. Alle Einladungen zum kaiserlichen Hofe hat er bisjetzt abgelehnt.

Im Reichstage geht es ebenso, und der Kaiser und sein Kanzler stoßen hin und wieder auf hartnäckige Freunde und Bewunderer des Fürsten Bismarck; einer derselben, Herr Arendt, läßt keinen Vorwand unbenutzt, den ehemaligen Kanzler zu loben und über des Kaisers Politik bissige Bemerkungen zu machen.

Als Tochter des „Diamantenherzogs" anerkannt.

Braunschweig, 11. Febr. Das Braunschweiger „Tageblatt" meldet, daß Graf Civry in dem Archiv des Kensington Palastes ein Dokument entdeckt hat, in welchem der „Diamantenherzog" Karl von Braunschweig die Gräfin Civry als seine Tochter anerkennt. Das „Tageblatt" veröffentlicht das Dokument, welches vom 31. Dez. 1826 datirt ist und wahrscheinlich eine wichtige Rolle in dem Prozesse spielen wird, welchen die Gräfin auf Herausgabe ihres Erbes wider die Stadt Genf anstrengen wird.

Trank zu viel Champagner.

Frl. Van Zandt erscheint mit einem Affen auf der Bühne.

London, 11. Febr. Depeschen aus St. Petersburg berichten über einen Skandal in den musikalischen Kreisen der russischen Hauptstadt, dessen Heldin die amerikanische Opernsängerin Marie Van Zandt ist. Frl. Van Zandt trat im Petit Theater in „Mignon" auf. An einem Abend der letzten Wochen bemerkte das Theaterpublikum beim Auftreten der Sängerin, daß diese „krank" schien, und als sie mit dem Liede „Kennst Du das Land" beginnen sollte, fing sie eine beliebige Melodie aus „Lacme" zu trällern an. Das Publikum zischte, und der Vorhang senkte sich. Im zweiten Akt trat Frl. Van Zandt dicht vor den Souffleurkasten, turkelte hin und her und fiel wie ein Sack, indem sie mit dem Kopf auf den Kasten aufschlug. So blieb sie liegen, während der Vorhang sich unter Gezisch und Johlen abermals über diesen Knalleffekt senkte.

Ihre Freunde erklären den — bedauerlichen Vorfall dadurch, daß sie zugeben, Frl. Van Zandt habe auf nüchternen Magen zuviel Champagner getrunken und sei dann in Folge der im Theater herrschenden Hitze ohnmächtig geworden. Es ist dies übrigens nicht das erste Mal, daß Frl. Van Zandt auf diese Weise „ohnmächtig" wurde; dieselbe Scene ereignete sich mit ihr bereits vor einigen Jahren in der Komischen Oper in Paris.

Riesenausstand der Schiffsbediensteten zu erwarten.

London, 11. Febr. Der gegen die Vereinigung der Rheder gerichtete Ausstand verbreitet sich nach Glasgow und Liverpool. Die Union der Matrosen und Schiffsheizer erklärt, wenn nöthig, den ganzen Schiffshandel der britischen Königreiche lahmlegen zu wollen, um den Leuten zum Siege zu verhelfen. Die Hauptfrage in dem gegenwärtigen Ausstand ist die Beschäftigung von nichtzünftigen Leuten von Seiten der Rheder; außerdem behaupten die Leute, daß die Eigenthümer ihre Angestellten zum Ausscheiden aus der Union veranlassen und von ihnen die Hinterlegung des Lohnes einer Woche fordern, um sich gegen deren plötzliches Wegbleiben zu schützen.

Volapük in Gefahr.

London, 11. Febr. Der so genannten Volapüksprache, welche von vielen Studenten in den verschiedenen Ländern eifrigst gepflegt wird, droht die Gefahr des Aussterbens. Die Mißhelligkeiten rühren von der Handlungsweise ihrer Erfinder her, welche sie nicht nur zur Handelssprache, sondern auch zur Literatursprache der Welt machen wollen und deswegen gewisse Abänderungen mit ihr im Sinne haben. Diese Veränderungen will die Volapük-Akademie nicht anerkennen, und es droht daher eine Spaltung unter den Jüngern der Weltsprache zu entstehen.

Wildenbruchs „Neuer Herr".

Berlin, 11. Feb. Wildenbruchs neues Schauspiel „Der neue Herr", welches beim Kaiser so warme Anerkennung findet und für dessen Aufführung er sich so sehr interessirte, ist vom Publikum sehr kühl aufgenommen worden. Die Kritiken im Allgemeinen tadeln es gleichfalls. Das Schauspiel enthält in seinem Kern nichts weiter als eine Vertheidigung der inneren Politik des Kaisers, besonders da diese Politik ihre Erläuterung in dem Rücktritt Bismarcks von der Kanzlerschaft findet.

Verkauft vier Fünftel ihres Gebietes.

Berlin, 11. Febr. Die deutsche westafrikanische Gesellschaft hat gegen Zahlung von 2,600,000 Mark an sich selbst und 4,000,000 Mark an die deutsche Regierung vier Fünftel ihres Gebietes an die neue englisch-deutsche Gesellschaft abgetreten.

Der Gesundheitszustand in Florenz.

Florenz, 11. Febr. Der Gesundheitszustand in dieser Stadt bessert sich langsam, obwohl er noch immer schlecht genug ist. Die Geistlichkeit liest Messen und veranstaltet Prozessionen, um das Typhusfieber los zu werden, während die städtischen Behörden das Trinkwasser genau untersuchen lassen, um zu erfahren, wie die Krankheitskeime aus demselben zu entfernen sind. Die italienischen Zeitungen ignoriren die Epidemie vollständig, um die Besucher nicht zu verscheuchen. Königin Victoria von England wird, wie es heißt, Florenz nicht in diesem Frühjahr besuchen.

Photographische Erfindung.

Paris, 11. Febr. Professor Lippmann von Sorbonne behauptet, eine Methode erfunden zu haben, mittelst welcher es ihm gelingt, die Farben gemalter Fensterscheiben zu photographiren. Bis jetzt sind die Einzelheiten dieser Methode noch nicht bekannt, da sich die Erfindung noch in ihren Anfangsstadien befindet.

Angekommene Dampfer.

London: „Maasdam" von New York und „Stuttgart" von Baltimore in Sicht.

New York: „Hecla" von Kopenhagen, „La Gascogne" von Havre, „Eider" von Bremen.

Tagesereignisse.

— Kaiser Wilhelms Gesundheitszustand soll zu Bedenken Anlaß geben. Man fürchtet, daß sein Ohrenleiden in ein Krebsleiden ausarten wird.

— Kaiser Wilhelm hat dem Dichter Ernst von Wildenbruch in Anerkennung dessen neuesten Schauspiels „Der neue Herr" den rothen Adlerorden vierter Klasse verliehen.

— Die Polizei Berlins ist angewiesen worden, keine Ansammlungen von Arbeitern auf der Straße zu gestatten und die Leute rücksichtslos auseinander zu treiben, sollten sie eine Demonstration beabsichtigen. Forkenbeck, der Oberbürgermeister Berlins, wurde gestern wegen seiner ablehnenden Haltung den nothleidenden Arbeitern gegenüber auf offener Straße ausgezischt.

— Zar Alexander hat die von der Londoner „Gesellschaft" an ihn übersandte Adresse zu Gunsten der russischen Juden an den Lord Mayor von London zurückgesandt. Der Londoner „Daily Telegraph" bemerkt hierzu, daß dies der schärfste Verweis sei, welchen je ein Lord Mayor von London erhalten. Das einzige Resultat des Londoner Bittgesuches ist, daß Zar Alexander die Juden mit doppelter Strenge und Grausamkeit verfolgen läßt.

— König Leopold von Belgien empfing gestern eine Abordnung des Arbeiter-Gewerberaths, welche ihm noch einmal die Bitte um Gewährung des allgemeinen Stimmrechts vorlegte und ihn darauf aufmerksam machte, daß er nur durch Aussöhnung der verschiedenen Gesellschaftsklassen schlimmem Unheil vorbeugen könne.

— Aus Szandu in Ungarn meldet man schreckliche Verheerungen durch hungrige Wölfe. Auf den Besitzungen des Barons Wodianer allein sind zwanzig Bauern aufgefressen worden.

— Nachrichten aus Chili zufolge, gelingt es dem Präsidenten Balmaceda allmählich, Herr der Insurgenten zu werden. Mehrere der Kriegsschiffe, welche es bisher mit den Aufständigen hielten, sind auf die Seite der Regierung zurückgekehrt: Man erwartet demnächst eine Entscheidungsschlacht.

— Der Sohn des Schnapsbrenners und Clan Na Gaels Spellman von Peoria, Jll., ist unter der Anklage der Beraubung des Postamts von Washington, Jll., in St. Paul, Minn., abermals verhaftet worden. Er war erst kürzlich aus dem Irrenhause in Kankakee, Jll., entlassen worden, in welches man ihn, da er es verstanden hatte, mit Bezug auf die anderen gegen ihn erhobenen Anklagen sich für wahnsinnig erklären zu lassen, gebracht hatte.

— Die Allianzleute der Staatsgesetzgebung von Illinois haben an Stelle ihres bisherigen Senatscandidaten Streeter John P. Stelle, den Herausgeber des „Progressive Farmer" von Mount Vernon, Jll., nominirt. Gestern stimmte man noch resultatlos bis zur 72. Abstimmung fort und vertagte sich dann.

— Das Abgeordnetenhaus von Oregon hat für die Vertretung des Staates bei der Weltausstellung in Chicago $50,000 bewilligt.

Eine „wilde" Ehe.

Schwere Anklagen gegen Ezra C. Fahrney.

Amalie Köstner angeblich von ihm ruinirt.

Frau Anna Köstner hat gegen Ezra C. Fahrney von der Fahrney Medicine Company eine Schadenersatzklage in Höhe von $50,000 anhängig gemacht, der folgende Thatsachen zu Grunde liegen:

Vor etwa zwei Jahre lernte die damals etwa 20jährige Tochter der Frau Köstner, Amelie, den Millionär Fahrney kennen und — lieben. Im verflossenen Juli gründete das Paar unter Beiseitesetzung der sonst in guter Gesellschaft üblichen Formalitäten einen gemeinschaftlichen Hausstand und lebte lustig und in Freuden. Frau Köstner hörte, daß ihr Töchterchen mit ihrem Liebhaber häufige Reisen unternahm, auf welchen sie überall als Mann und Frau auftraten. Das ging so bis zum September, als Amelie von einem Ausfluge zurückkehrend, krank das Haus ihrer Mutter aufzusuchen genöthigt war. Kaum genesen, kehrte sie zu Fahrney zurück, um dann nach einigen Monaten wieder die mütterliche Pflege in Anspruch zu nehmen.

Frau Köstner vermuthete damals und glaubt jetzt zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß die Krankheiten Amelies verbrecherischen Operationen ihren Ursprung verdanken und begab sich im Januar zu deren Verführer, um ihn aufzufordern, für seine Gattin zu sorgen. Dieser erklärte ihr kurz und bündig, daß von einer „Gattin" keine Rede sein könne, da er Amelie niemals geheirathet habe. Die gekränkte Mutter strengte in Folge dessen die oben erwähnte Klage wegen Verführung ihrer Tochter an.

Amelie lebt gegenwärtig im Hause ihrer Mama, betheiligt sich indeß persönlich nicht an der Klage, da sie immer noch an die „ehrlichen Absichten" ihres Ezra glaubt.

Der Schulrath.

Singen und Zeichnen obligatorische Lehrgegenstände.

In einer von acht Mitgliedern des Schulrathes am gestrigen Tage abgehaltenen Spezialversammlung wurden die vom Justiz-Comite ausgearbeiteten Geschäftsregeln nach Vornahme einiger unwesentlichen Aenderungen angenommen. Nur ein einziger Paragraph, nämlich derjenige, welcher von der Anstellung von Lehrern handelt, wurde dem vorgenannten Comite noch einmal zur Durchberathung überwiesen, weil der früher von Fräulein Burt gestellte Antrag, dem zu Folge die Kenntniß der Textbücher allein nicht mehr über die Befähigung der Lehrer entscheiden soll, nicht berücksichtigt worden war. Singen und Zeichnen wurden zu obligatorischen Lehrgegenständen erhoben und nur äußerst triftige Gründe ermöglichen es fortan, die Schulkinder dieser Studien zu entheben.

Schwere Anklage.

In Brighton wurde gestern der Eisenbahnarbeiter John Schmidt von den Polizisten Conroy und Delaney unter der Anklage, einen verbrecherischen Angriff auf die 14jährige Annie Corbett gemacht zu haben, verhaftet.

Kurz und Neu.

* Edward Noyes, ein alter Graukopf, der sich bei L. S. Berry, 109 State Str., einen Pelz für $70 kaufte und dafür eine gefälschte Anweisung von $92 auf die Bank von Eastman & Tisch, in den Viehhöfen, in Zahlung gab, wurde heute von Richter Bradwell unter $800 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

* Frau A. Weaver, die im Jahre 1867 ihrem Gatten die Hand reichte, aber bereits seit dreizehn Jahren von ihm getrennt lebt, wünscht jetzt auch gesetzlich von ihm geschieden zu werden und reichte heute ihr Scheidungsgesuch ein.

* Das Verhör des Frederick Reusch, welcher bekanntlich beschuldigt ist, bei den Juwelendiebstählen der Gebrüder Engmark in den Geschäften Purdy & Co. und Lapp & Flershem die Rolle des Hehlers gespielt zu haben, wurde auf Antrag des Detektivs Elliott von Richter Prindiville bis zum 1. März verschoben. Es sind bereits für mehrere Hundert Dollars gestohlener Waaren mehr ermittelt worden, weshalb auch die Bürgschaft des Reusch auf $10,000 erhöht wurde.

* Michael Brennan wurde heute von Richter Kersten unter $800 Bürgschaft an das Criminalgericht verwiesen, weil er dem Frank Smith von No. 27 Kinzie Str. mit einem eisernen Ofenhaken den Kopf blutig geschlagen hatte. Beide Männer sind alte Feinde.

* Moses Soden wurde heute Vormittag vom Richter Kersten unter $1000 Bürgschaft gestellt, weil er seinem Arbeitsgeber Valentin Wagner von 377 Maxwell Str., 900 Cigarren gestohlen hatte.

— Aus Paris ist plötzlich der bekannte Bankier Victor Mace unter Hinterlassung von $4,000,000 Schulden verschwunden. Man glaubt, daß er seinem Leben ein Ende gemacht hat. Ein Brief, welcher gestern bei der Polizei einlief, bestärkt diese Vermuthung. $200,000 ist Alles, was zur Befriedigung der zahlreichen Gläubiger des Verschwundenen übrig geblieben ist.

Wo ist Tillie Horn?

Mysteriöses Verschwinden einer jungen Dame.

Das 25jährige Fräulein Tillie Horn, welches erst unlängst zu einem Besuche bei der No. 2522 Cottage Grove Ave. wohnhaften Frau Hooker aus dem alten Vaterlande hier eintraf, ist seit Samstag Abend auf höchst mysteriöse Weise verschwunden. Die Verwandten der jungen Dame hatten derselben $150 zur Bestreitung der Unkosten ihrer Rückreise geschickt, und zu der genannten Zeit hatte sie sich mit einem Clerk Namens Wm. Schulz in's Theater begeben, kehrte aber bisher nicht wieder zurück. Schulz sprach am Montag im Hooker'schen Hause vor und zeigte sich auf's Aeußerste erstaunt darüber, daß Fräulein Horn, die er vom Theater bis an die Hausthür begleitet haben will, vermißt wird. Er fürchtet, daß vier Männer, welche seine Begleiterin bereits im Straßenbahnwagen auf auffällige Weise gemustert haben und ganz in der Nähe gestanden haben sollen, als er ihr gute Nacht sagte, etwas mit dem Verschwinden des Fräuleins zu thun haben.

Das Heizen der Straßenbahnen.

Ex-Richter Egbert Jamieson, der Anwalt der Yerkes'schen Straßenbahngesellschaft, hielt heute Vormittag abermals eine Berathung in Sachen des Heizens oder Nichtheizens der in der Stadt laufenden „Cars" ab. Man beschloß, heute Nachmittag dem Friedensrichter Prindiville einen „Test"-Fall zu unterbreiten und ganz gleich, wie derselbe auch entschieden werden möge, später beim Richter McConnell zu appelliren. Dessen Entscheidung soll dann von beiden Seiten als endgiltig betrachtet werden. Herr Jamieson behauptet nämlich, daß die Verordnung, welche das Heizen vorschreibt, nicht rechtskräftig sei.

Ein pflichtvergessener Ehemann.

Traurige Erfahrungen hat die hübsche Frau Elise Eichenberg von 158 Cornell Str., während ihrer zweijährigen Ehe mit ihrem Gatten George gemacht. Die arme Frau klagte heute dem Richter La Buy, daß ihr Mann, der als Cigarrenmacher beschäftigt ist, sie fortwährend schlecht behandelt, seit den letzten fünf Wochen nichts zu ihrem Unterhalt beigetragen habe und sie schließlich vorige Woche unter Mitnahme sämmtlicher Hausgeräthe verlassen habe und nach No. 374 N. Paulina Str. gezogen sei. Der Richter erließ einen Verhaftsbefehl gegen den pflichtvergessenen Ehemann.

Betrog ihren Gatten.

James E. House, der seine jetzige Frau im Jahre 1880 in Troy, N. Y., heirathete und von ihr im Laufe der Jahre mit zwei Kindern beschenkt wurde, ertappte, als er eines Tages zu ungewöhnlicher Stunde nach Hause kam, seine Frau im verbrecherischen Umgang mit einem gewissen James E. Hyde. Der betrogene Ehemann klagte auf Scheidung und Richter Collins versprach ihm heute ein Dekret.

Ueberfahren.

Auf den Geleisen der Pan Handle Bahn wurde gestern Abend ein in den letzten Zügen liegender Mann gefunden und nach dem Countyhospital verbracht, wo er alsbald den Geist aufgab. Seine Identität konnte nicht festgestellt werden, hinterlassene Papiere lassen indeß darauf schließen, daß der Verstorbene Charles Frayne geheißen hat. Der Coroner wird einen Inquest abhalten.

Gerieth zwischen die Puffer.

Auf den Geleisen der Lake Shore Bahn, in der Nähe der 63. Str., gerieth heute der Bremser Eugen McCarthy aus Horner Junction, beim Rangiren eines Zuges zwischen die Puffer zweier Eisenbahnwagen. Fürchterlich zerquetscht wurde der Mann nach dem Mercy Hospital überführt.

Der eifersüchtige Wilhelm Schultz.

Der No. 1239 N. Ashland Ave. wohnhafte Wilhelm Schultz wurde heute Vormittag auf Betreiben seiner Gattin Dora Schultz unter $500 Friedensbürgschaft gestellt. Schultz ist, wie es scheint, ohne alle und jede Berechtigung rasend eifersüchtig auf seine Frau und hatte derselben neuerdings die vertraute Mittheilung gemacht, daß er sie todt schießen werde.

Prüfung der Wahlbeamten.

Die Herren English und Coyne begannen heute Morgen um neun Uhr die Prüfung der Richter und Clerks, welche bei den Frühjahrswahlen amtiren sollen. Bis zum Samstag sollen 2600 Männer auf ihre Befähigung zur Bekleidung der genannten Stellen hin examinirt werden. Die Prüfungsstunden währen von neun Uhr Morgens bis acht Uhr Abends.

Fiel in den Fluß.

Ein gewisser Gustav Anderson fiel heute Morgen um neun Uhr in sinnlos betrunkenem Zustande am Fuß der Erie Str. in den Fluß, wurde aber durch den Privatwächter Hank Russer sofort wieder herausgezogen. Gegenwärtig trocknet er seine Kleider in einer Zelle der Ost Chicago Ave. Polizeistation.

Geheimnißvoller Fall.

Verschiedene Ansichten über den Tod des Lawrence Roche.

Ein Verbrechen nicht ausgeschlossen.

Wie sich unsere Leser erinnern werden, wurde am Samstag Morgen die Leiche des Lawrence Roche in der Alley nahe der Parnell und 37. Str. gefunden. Die öffentliche Meinung bezeichnete den Verstorbenen als einen Preiskämpfer und Trunkenbold, der schließlich seiner unseligen Leidenschaft erlegen sei und die Mehrzahl der Leichenschau-Geschworenen schloß sich dieser Ansicht an.

Die Angelegenheit erscheint nunmehr doch in einem anderen Lichte. Ein gewisser Gillan will nämlich, als er am Samstag gegen 11 Uhr Abends die Stelle, an welcher Roches Leiche gefunden wurde, passirte, streitende Männer beobachtet und gesehen haben, daß einer derselben vom Seitenwege gestoßen wurde. Da die Straße an jener Stelle etwa 3 Fuß höher als das benachbarte Grundstück liegt, so ist die Möglichkeit vorhanden, daß der junge Mann bei dem Sturze das Genick gebrochen habe.

Roche's Verwandte und Freunde bestreiten auf's Entschiedenste, daß der Verstorbene jemals als Preiskämpfer aufgetreten sei, oder habe auftreten wollen, allerdings habe er sich gymnastischer Uebungen befleißigt und vor etwa zwei Monaten an einer athletischen Unterhaltung Theil genommen.

Ebenso wird in Abrede gestellt, daß Roche dem Trunke ergeben gewesen sei. Am Samstag Abend habe er gegen 10 Uhr seine Wohnung, 3542 Wallace Str., in völlig nüchternem Zustande verlassen und seiner Mutter dabei erklärt, daß er in etwa einer halben Stunde wieder nach Hause zurückkehren wolle.

Der Coroner wird Morgen Vormittag um 10 Uhr eine andere Jury einrufen, um den Fall nochmals zu prüfen.

Noch eine „Hautopfer" nöthig.

John O. Dickersons Operation nur theilweise gelungen.

Unsere Leser werden sich der heldenmüthigen Bruderliebe erinnern, mit welcher die Tempelritter der St. Bernhard Commandery Hautstücke von ihren Armen nehmen ließen, um das Material zur Bedeckung einer Wunde zu liefern, welche ihrem Ordensbruder John O. Dickerson den Tod zu bringen drohte.

Dr. Fenger erklärte gestern, daß über die Hälfte der aufgelegten Haut gut verwachsen und er mit dem Erfolge sehr zufrieden sei. Um den Heilprozeß indeß durchzuführen und den Patienten zu retten, ist ein nochmaliges Auflegen gesunder Haut auf die noch offenen Stellen der Wunde erforderlich. 100 Tempelritter haben sich bereits zu dem neuen Opfer erboten. Dr. Fenger wünscht indeß die Auswahl unter mindestens 150 Personen zu haben. Es ist kein Zweifel vorhanden, daß auch diese Zahl ihm in Kürze zur Verfügung stehen wird. Die zweite Operation soll alsdann am 28. Februar an Dickerson vorgenommen werden.

Auf frischer That verhaftet.

Der Polizist Heyden von der West Chicago Ave. machte heute früh um 2 Uhr einen guten Fang, indem er den berüchtigten „Scully" Jordan bei einem Einbruchsversuch verhaftete. Scully war damit beschäftigt, in der No. 140 Sangamon Str., Ecke der Austin Ave. belegene Wirthschaft einzubrechen, als der Beamte erschien und ihn festnahm. Der Einbrecher hat bereits eine Anzahl Straftermine abgesessen und wurde erst vor etwa zwei Wochen wieder aus dem Arbeitshaus entlassen. Richter White stellte ihn bis zu seinem Vorverhör, welches auf nächsten Freitag festgesetzt ist, unter $800 Bürgschaft.

Aus Heckers Regiment.

Der Musiker Heinrich König, dessen Hinscheiden bereits am gestrigen Tage in der amtlichen Todtenliste gemeldet wurde, gehörte zu Chicagos beliebtesten Pionieren. Herr König ließ sich bereits zu Anfang des Jahres 1863 in unserer Stadt nieder und war ein ebenso geschätzter Musiker, als seinerzeit auch einer der Unerschrockensten auf der Wahlstatt in Heckers tapferem Regiment.

Ließ seine Bürgen im Stich.

James Donovan, der Einkäufer der Eisenwaaren-Firma Kelley, Maus & Co., 190 Lake Str., war vor Kurzem wegen Unterschlagungen, deren Höhe noch nicht genau festgestellt werden kann, die aber immerhin $2000 oder gar noch mehr betragen dürften, verhaftet worden. Freunde stellten Bürgschaft für ihn, und er benutzte die kaum erlangte Freiheit, um schleunigst zu verduften.

Wein und Weiber sollen den Ruin des Mannes herbeigeführt haben.

Die älteste Chicagoerin.

Die älteste Einwohnerin Chicagos dürfte zweifellos die im Hause No. 536 W. Van Buren Str. wohnhafte Frau Rothschild sein, welche am 22. Mai ihren 103. Geburtstag zu feiern gedenkt. Trotz ihres hohen Alters ist die Dame sehr rüstig und thätig und hat sich stets einer vorzüglichen Gesundheit zu erfreuen gehabt.

Frau Rothschild ist eine geborene Hessen-Darmstädterin und seit etwa 30 Jahren in Chicago ansässig.

Sensationelle Verhaftung.

Angebliche Verschwörung gegen die Shufeld'sche Brauerei.

Großes Aufsehen macht die heute erfolgte Verhaftung des Sekretärs des „Whiskey-Trust", Georg C. Gibson. Der Postinspector Stuart mit seinen Gehilfen Summerfield und Brooks arretirte heute Vormittag im Grand Pacific Hotel Herrn Gibson unter der Anklage, sich mit mehreren Personen verschworen zu haben, die Shufeldt'sche Brennerei per Dynamit in die Luft zu sprengen.

Die genannte Brennerei ist die einzigste im Westen, die dem „Trust" nicht angehört, und bereits seit drei Jahren wird versucht, den Shufelds das Handwerk zu legen. Gibson war eben erst von seinem Wohnort Peoria angekommen, und der in seinem Besitz befindliche Handkoffer soll gravirende Beweise für seine Schuld enthalten. Der Bundescommissär Hoyne stellte den Gefangenen unter $20,000 Bürgschaft. Die Verhaftung erfolgte auf ausdrücklichen Befehl des General-Anwalts Hart in Washington.

Ein guter Fang.

Sergeant Colleran und Polizist Lynch von der Maxwell Str.-Station nahmen während der vergangenen Nacht nach langer, aufregender Jagd in der Person des Michael McGlade und des William Nash zwei gefährliche Strolche gefangen.

Mc Glade hatte kurz vorher aus einem Neubau an der May Str. einen Ueberrock und verschiedene Zimmermannsgeräthe gestohlen, als ihm sein Kumpan Nash begegnete. Beide Männer trafen sodann auf einen gewissen Heinrich Nudelmann, welchen sie niederschlugen und um $2 beraubten.

McGlade ist dem Richter Doyle innerhalb der letzten vier Wochen bereits dreimal unter der Anklage des Einbruchs vorgeführt worden. Die Aburtheilung der Beiden ist noch nicht erfolgt.

Jugendliche Einbrecher.

Zwei 14jährige Taugenichtse, Victor Prescott und Charles Wilke, wurden gestern Abend bei einem Einbruche in den Laden des Grocers E. D. Clark, Ecke der Robey Str. und Harrison Str., abgefaßt. Richter Doyle stellte heute die Jungen bis zum Samstag unter je $1000 Bürgschaft, da die Polizei wenigstens dem Wilke fünf bis sechs fernere Einbrüche, welche er im Revier der Maxwellstraßen Station innerhalb der beiden letzten Monate verübt haben soll, nachweisen zu können hofft. Wilke's Eltern sind respektable Leute und wohnen an der Harrisonstr., nahe der Western Avenue.

Wegen Mordes prozessirt.

Der Ex-Eisenbahnangestellte James O. Morrison wird gegenwärtig vor dem Tribunal des Richters Shepard wegen Ermordung des Hausirers Link, welchen er vor ungefähr einem halben Jahr im Streit um einen Sack Kartoffeln, erschoß, prozessirt.

Der Vertheidiger des Angeklagten behauptet, daß derselbe nicht zurechnungsfähig sei und in der That hat Morrison auch bereits acht Jahre im Irrenhause zu Oshkosh, Wis., zugebracht.

Faule Geschäfte.

Der Fall des Grundeigenthumshändlers Gustav Mayer von 137 W. Randolph Str., welcher, wie berichtet, des Schwindels angeklagt ist, kam heute vor Richter Eberhardt zur Verhandlung. Robert Clausius bezeugte, daß er von dem Angeklagten veranlaßt worden sei, seine sauer ersparten $300 in dessen Geschäft anzulegen, unter der Bedingung, daß, falls dem Clausius das Geschäft nach Verlauf eines Monats nicht gefiele, derselbe austreten und sein eingezahltes Geld zurückerhalten könne.

Nach kurzer Zeit kam dem Clausius das Geschäft jedoch verdächtig vor und er verlangte sein Geld zurück. Der gewandte Herr Mayer gab dem „Reingefallenen" statt Geld einen von ihm ausgestellten Wechsel von $325, zahlbar an Gustav Meyer & Co. (die Co. ist Meyers Gattin) und erklärte damit das Geschäft für beendigt.

Die weiteren Verhandlungen wurden hierauf auf nächsten Samstag vertagt und die Bürgschaft für Mayer im Betrage von $700 von Ald. Harris gestellt.

Wie Herr Adolph Grünwald von 74 Edson Ave. erzählte, soll Mayer eine große Anzahl zweifelhafter Geschäfte auf dem Gewissen haben.

Ab nach der „Bridewell."

Die drei Strolche Paul Brancy, Geo. Mackey und Dick Walkins wurden heute von Richter Eberhardt wegen versuchten Einbruchs zu je 150 Tagen Arbeitshaus verurtheilt. Die Kerle wurden vor etwa einer Woche von den Polizisten Lucasy und Jagman von der Desplaines Str. Station in dem Augenblick verhaftet, als sie in die Brennan'sche Wirthschaft, Ecke der Clinton und Lakestraße, einbrechen wollten. Gegen Brancy liegt außerdem noch eine Anklage auf Einbruch an der Südseite vor, wobei er eine Anzahl Uhren erbeutet haben soll.

* Ein Feuer richtete heute in dem als Kohlen-Office und Futterladen benützten zweistöckigen Hause 467 Kedzie Ave. einen Schaden von $400 an. Versicherung ist keine vorhanden, und die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

181 Washington Str......Chicago.
Telephon No. 1498.

Preis jede Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage .... 2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich .... 6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei $5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Mit den hohen Zinsversprechungen hat der Banquier Mace in Paris die Gimpel gerade so leicht auf seinen Leim gelockt, wie der Banquier Kean in Chicago und die Adele Spitzeder in München. Der Mann ist jetzt spurlos verschwunden und hat Schulden im Betrage von 20 Millionen Francs hinterlassen. Er bot allen Depositoren 10 Procent Zinsen monatlich, zahlte auch pünktlich und erhielt in Folge dessen immer mehr Kundschaft. Von dem Gelde, das ihm die neu zufliegenden Gimpel brachten, erhielten die alten ihre fabelhaften Zinsen. Schließlich wurden die alten Gimpel so vertrauensselig, daß sie den größten Theil der ihnen zukommenden Zinsen stehen ließen. Bei zehn Procent monatlich, Zins auf Zins gerechnet, mußten sie ja in kurzer Zeit ein riesiges Vermögen herausbekommen! Das Ende vom Liede war natürlich, daß sie nicht nur die erwarteten Zinsen, sondern auch das ganze eingezahlte Kapital verloren.

Es wird eben leider noch immer nicht allgemein begriffen, daß das Geld lediglich eine Waare ist, deren Preis sich ebenso gut nach Angebot und Nachfrage richtet, wie der Preis von Heu und Stroh. Wenn daher den Banken Geld in beliebigen Mengen zu 4 bis höchstens 5 Procent jährlich angeboten wird, so liegt es klar auf der Hand, daß sie keine 10 oder 50 Procent bezahlen werden. Wer sich also erbietet, für die Benutzung eines Kapitals weit mehr zu geben, als er nöthig hätte, der ist von allem Anfang an als Schwindler anzusehen. Es ist ganz gleichgiltig, wie er es nach seiner Rechnung möglich macht, die Leute zu beglücken, die ihm ihr Geld anvertrauen. Seine Ziffern mögen dem Unerfahrenen ungemein beweiskräftig dünken und sind doch nichts, als Gaukelspiel.

Bilde sich Niemand ein, daß er reich werden kann, indem er ein paar hundert oder tausend Dollars für sich arbeiten läßt. Weil Einer das große Loos gewonnen hat, glaubt am Ende jeder Lotteriespieler, es könne auch ihm glücken, aber wie viele sehen ihre Hoffnungen erfüllt? So kommt es vor, daß Jemand, der eine Kleinigkeit in ein industrielles Unternehmen, eine neue Erfindung oder dergleichen gesteckt hat, hundertfältigen Gewinnst herauszieht, doch beweist dies nicht, daß jede Unternehmung, die von zungengewandten Gaunern angepriesen wird, den Bonanza-Keim in sich trägt. Mühelos reich zu werden, gelingt kaum Einem unter Hunderttausend. Es ist auch mehr, als fraglich, ob es ein Glück ist, durch den Zufall plötzlich zu Vermögen zu kommen. Schon Mancher hat darüber den Verstand verloren.

Ueber die Ablehnung des sogenannten Achtstunden-Gesetzes im Bundessenat ist gerade die Arbeiterpresse wenig betrübt. Diese Bill ist ebenso demagogisch, wie die Pensionsnachzahlungs- und ähnliche Maßregeln. Sie bestimmt, daß es allen Regierungsarbeitern, welche seit dem Jahre 1868 mehr als 8 Stunden täglich arbeiten mußten, gestattet sein soll, die Regierung auf „Ueberzeit" zu verklagen. Wie viel der Bund auf Grund derartiger Forderungen zu bezahlen hätte, weiß kein Mensch, es würden aber sicherlich nicht weniger, als 30 Millionen Dollars sein. Von dieser Summe würde wiederum der größte Theil in die Taschen der „Anspruchsagenten" fließen, welche von den Arbeitern angestellt werden müßten.

Abgesehen davon, ist gar nicht einzusehen, weshalb die Arbeiter des ganzen Landes so viel Geld hergeben sollen, um einige Tausend Collegen, die vor 10 oder 20 Jahren einen gut bezahlten „Regierungsjob" und kein längeres Tagewerk hatten, als alle ihre Fachgenossen, hinterher noch extra mit einigen hundert oder tausend Dollars zu beschenken. Die Achtstundenbewegung würde dadurch ganz gewiß nicht gefördert werden. Im Allgemeinen strengt sich Niemand übermäßig an, wenn er für die Regierung „schafft". Meistens sind die Leute, die auf den Werften u. s. w. angestellt werden, große Wardpolitiker, welche der herrschenden Partei Dienste leisten müssen. Diesen „heelers" ein kleines Vermögen zuzuwenden, dazu haben die wirklichen Arbeiter nicht die geringste Veranlassung.

Den Gesinnungslumpen Streeter haben die drei Bauernbündler in der Legislatur von Illinois nun wirklich fallen lassen. Um den Schein der Unabhängigkeit zu wahren, stimmen sie jetzt für einen Zeitungsschreiber Namens Stelle. Die Republikaner haben gleichfalls ihren „Onkel" Oglesby im Stiche gelassen und wollen nunmehr den „Farmern" verschiedene Lockspeisen vorhalten. Heute wollen sie für Lindley, morgen für Gresham, übermorgen für Hunter stimmen, um herauszufinden, ob es irgend einen Republikaner gibt, der den Herren Moore, Cockrell und Taubeneck mundgerecht ist. Dem gegenüber stehen die Demokraten fest und treu bei General John M. Palmer. Sie haben vor den anderen Gesetzgebern das voraus, daß ihnen ihr Candidat für den Bundessenat von den Wählern selber vorgeschrieben worden ist, sodaß sie der Zustimmung ihrer „Constituenten" vollständig sicher sind. Weil sie nicht schachern dürfen, deshalb werden sie wahrscheinlich zuletzt den Sieg davontragen. Wie aber auch diese Gesetzgebungssperre enden möge, jedenfalls ist von Neuem der Beweis geliefert worden, daß die Bundessenatoren unmittelbar vom Volke erwählt werden sollten.

König Leopold von Belgien scheint weitblickender zu sein, als seine verfassungsmäßigen „Rathgeber", die in Wahrheit das Land beherrschen. Er hat einer Abordnung erklärt, daß er sehr gern den Arbeitern das Stimmrecht gewähren würde, wenn er die Macht dazu hätte. Offenbar sieht er ein, daß die große Masse des Volkes sich auf die Dauer nicht von einer kleinen Kaste bevormunden lassen, sondern sich am letzten Ende mit Gewalt zur Geltung bringen wird. Um der Revolution vorzubeugen, möchte er das allgemeine Stimmrecht einführen, welches sich noch überall als Sicherheitsventil bewährt hat. Die Clerikalen, die am Ruder sitzen und sich bis jetzt gegen eine wirklich volksthümliche Verfassung gesträubt haben, werden sich der Ansicht des Königs sehr bald anschließen, oder sich auf ein furchtbares Strafgericht gefaßt machen müssen.

Lokalbericht.

Der Streit um die Canal Str.-Brücke.

Der Streit der Stadt mit den Schiffseigenthümern wegen der Erbauung der Canal Str.-Brücke ist gestern durch ein den Rhedern von dem Corporations-Anwalt übergebenes Schreiben klargelegt. Es wird darin behauptet, daß der Südarm des Flusses ursprünglich nicht schiffbar war, also auch nicht der Jurisdiktion der Ver. Staaten unterworfen ist, und ferner, daß die Stadt das unzweifelhafte Recht hat, innerhalb des Stadtgebiets Brücken über den Fluß zu spannen.

Die vielgeplagte Post.

Postamts-Superintendent Montgomery, der Direktor des Departements für verloren gegangene Postsachen, hat seinen Vierteljahres-Bericht fertig gestellt. Derselbe läßt ersehen, daß 32,212 Briefe vermißt wurden, und daß 48,347 unfrankirte Briefe einliefen. 486 Werthbriefe wurden als unbestellbar geöffnet und erhielten die Absender fast ausnahmslos ihr Geld zurück. Die Gesammtzahl der lüderlicher oder verkehrter Adressen halber unbestellbaren Briefe überstieg die des letzten Quartals um 40,000.

Brandschatzte die Leichenbestatter.

Der 19jährige „Familienvater" John Oran ernährte sich und die Seinen vermittelst Collecten, welche er in Kreisen der Leichenbestatter in Circulation setzte. Er gab sich für einen Polizisten aus und klagte, daß einer seiner Kameraden in Armuth gestorben sei und nun die Mittel für dessen anständige Beerdigung fehlten. Der Schwindel zog, wurde jedoch entdeckt, als Oran das Malheur hatte, einem der zu Prellenden dessen eigenes Haus als die Wohnung des Verstorbenen anzugeben. Oran wurde verhaftet.

Ein Wirth in Schwulitäten.

Der Wirth Wm. Busse von 5421 School Str. wurde gestern vom Richter Hoteling in Englewood unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen. Busse ist beschuldigt am Neujahrstage einer Anzahl Knaben ein Quart Cognac und ein Quart Branntwein verkauft zu haben. Die Bengel machten sich mit dem „Geistigen" einen lustigen Tag und einer von ihnen wurde später von der Polizei in schwer betrunkenen Zustand aufgefunden.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Der Fall gegen John A. Gernez, John Sterling und Edwin H. Dawson, die vor ungefähr einer Woche von dem Constabler Zingraff auf die Anklage, der „Cook Co. Life Stock Ins. Co." $1,800 unterschlagen zu haben, verhaftet wurden, sollte gestern vor Richter Blume zur Verhandlung kommen. Die Verklagten ließen die Sache jedoch zu Richter Scully verlegen, wo der Fall übermorgen aufgerufen werden wird.

Musikalienhändler in Verband.

Die hiesigen Musikalienhändler haben sich gestern zu einem geschäftlichen Verbande zusammengethan. Die Gesellschaft nennt sich die „Music Trade Association" und hat die folgenden Beamten erwählt: J. N. Lamp, Präsident; E. A. Potter und E. S. Conway, Vice-Präsidenten; N. B. Gregory, Sekretär und H. D. Cable, Schatzmeister. Die Zahl der Mitglieder des Verbandes stellt sich soweit auf ungefähr fünfzig.

Diebische Dirnen.

Dr. Peter Johnson, von 128 Belden Ave., wurde am Montag Abend in einer Wirthschaft an der Ecke der Clark und Lakestraße von zwei Dirnen, Kittie Adams und Lottie Devine um $6 beraubt. Die Frauenzimmer wurden auf seine Anzeige hin verhaftet und gestern dem Richter Prindiville vorgeführt, mußten indeß straffrei entlassen werden, da Dr. Johnson nicht zum Termin erschienen war.

Glückliche Aktionäre.

Die Actionäre der schon lange verkrachten dritten National Bank hielten gestern im Sherman Haus eine Versammlung ab und beschlossen, das ihnen gehörige Stück Land in der Nähe des Jackson Parks, für die ihnen offerirte Summe von $1,000,000 zu verkaufen.

Die Vermessungen fertig.

Der Ingenieur der Drainage-Commission, Herr Worthen, meldet, daß die ganze Route des proponirten Kanals ausgelegt ist und binnen Kurzem mit der Condemnation des nöthigen Grundeigenthums begonnen werden wird.

Die Weltausstellung.

Beginn der Erdarbeiten im Jackson Park.

Die Forderungen der Arbeiter berücksichtigt.

Die Erdarbeiten für die Weltausstellung im Jackson Park sind heute Vormittag ernstlich in Angriff genommen worden und die Unternehmer Gebrüder Arthur erklären, daß sie wo möglich nur Union-Leute beschäftigen werden. Zelte für die Arbeiter wurden bereits im südlichen Theile des Parks aufgeschlagen. Der Bau des Proctor-Thurmes auf der Lake Front wird vom Oberarchitekten Burnham noch immer mit voller Energie befürwortet und Herr Proctor selber wird am Freitag den widerstrebenden Mitgliedern des Comites für Mittel und Wege noch einmal die Zweckmäßigkeit dieses Unternehmens ad oculos zu demonstriren suchen.

Was die Drohung des Gewerkschaftsrathes anbetrifft, daß er eventuell die Arbeiter-Aktionäre von dem Zahlen weiterer Geldraten abzuhalten suchen wird, so mißt man derselben im Weltausstellungs-Hauptquartier schon deswegen wenig Bedeutung bei, als man berechnet haben will, daß der ganze Zahlungsausfall aus dieser Quelle auch im schlimmsten Falle noch kaum über $100,000 betragen dürfte. Außerdem wird ja auch den Forderungen der organisirten Arbeiterschaft glücklicherweise, wie es wenigstens den Anschein hat, schon so wie so entsprochen werden.

Eine sonderbare Geschichte.

Eine nicht recht wahrscheinlich klingende Geschichte wurde gestern Abend gegen acht Uhr von dem Zeitungsjungen William Wilson der Polizei der Desplaines Str. Station erzählt.

William, der seit langer Zeit an der Ecke der Jefferson und Madison Str. Zeitungen verkauft, behauptet, daß gestern Abend gegen 6 Uhr ein Kerl einen alten Mann angehalten habe und nur durch das energische Einschreiten des tapferen William davon abgehalten worden sei, den alten Herrn zu berauben. Der Angefallene habe seinen Namen als W. Jones Nelson, 342 Washington Boulevard, angegeben. Trotz aller Nachforschungen gelang es der Polizei jedoch nicht, auch nur den geringsten Beweis für die Angaben des Zeitungsverkäufers zu finden, so das die ganze Geschichte etwas sehr zweifelhaft erscheint. Der Junge leidet wahrscheinlich an einer Art Verfolgungswahnsinn.

Der unternehmende Robert Seyer.

Robert Seyer, der Präsident jener famosen Brauereigesellschaft, die mit einem angekündigten Actienkapitale von $350,000 in vier Monaten ein halbes Barrel Bier braute, wurde gestern von Richter Going unter $500 Bürgschaft dem Criminalgericht überantwortet. Ankläger ist bekanntlich der um $200 Caution beschwindelte Martin Feyser. Gegen Seyer und Genossen schweben noch mehrere ähnliche Anklagen.

Deutscher Vortrag.

Am Freitag Abend, den 13. Februar, wird Pastor R. A. John von der St. Pauls Kirche, in der Halle des Christlichen Vereins Junger Männer, an der Larrabee Str. und Grant Place, einen Vortrag liefern über das Thema „Mein Sohn". Pastor John ist allgemein bekannt als ein begabter Redner, der es nicht verfehlt, seine Zuhörer zu interessiren. Der Zutritt ist frei für Jedermann.

Ungetreuer Agent.

Der Juwelier James Anderson, welcher in Parkside sein Geschäft betreibt, übergab seinem Agenten William Poskel vier goldene Uhren im Werthe von je $38 zum Verkauf. Anstatt jedoch die Uhren zu verkaufen, versetzte der saubere Agent die Uhren bei einem Pfandleiher der Westseite und schickte seinem Arbeitsgeber die Pfandscheine zu, während er selbst nach unbekannten Regionen verduftete.

Die Lizens ist übertragbar.

Bürgermeister Cregier empfing gestern ein Gutachten des städtischen Justiz-Departements, nach welchem die Gastwirthschafts-Lizensen übertragbar sind. Es wird in dem Aktenstück ausdrücklich betont, daß das Verziehen des Gastwirthes von einem Platz zum anderen keineswegs die Lösung einer neuen Lizens bedingen darf.

Verkauften fremdes Eigenthum.

Die Billetmakler James E. Webb und Thomas J. Dolan, die, wie sich unsere Leser erinnern werden, dem Henry L. Smith das Inventar der Gastwirthschaft No. 75 S. Halstedstr. für $800 verkauft hatten, ohne daß es ihnen gehörte, wurden gestern unter je $1000 Bürgschaft dem Criminalgericht überwiesen.

Prüfung für Zollamts-Candidaten.

Die Prüfung der Bewerber um Stellungen am hiesigen Zollhaus findet am 7. April im Zimmer No. 65 des Bundesgebäudes statt. Anmeldungen sind wenigstens 20 Tage vor der Prüfung einzureichen und die nöthigen Formulare sind kostenfrei vom Zollamt zu beziehen.

Viele traurige Nachtstunden lang, deren jede einzelne dem armen Patienten doppelt lang vorkommt, wirft sich der vom Rheumatismus heimgesuchte Dulder schlaflos auf den Kissen umher und fröhnt vergeblich nach Ruhe und Schlaf, welche sich nur zeitweise und dann für kurze Augenblicke einstellen. Sein Leiden ist eines von denen, bei welchen die gewöhnlichen Arzneien nur zu oft ganz werthlos sind; es liegen aber Beweise in Masse dafür vor, daß das kräftige Blutreinigungsmittel, Hostetter's Magenbitters dem armen Rheumatiker zuverlässige Hülfe und Linderung bringt. Man bändige also die Krankheit (denn eine solche ist Rheumatismus) in ihren Anfangsstadien, wenn die ersten rheumatischen Zuckungen sich bemerklich machen, mit dieser angenehmen Medizin, und man wird Jahren unaussprechlicher Pein vorbeugen. Was immer der maßgebende Grund der Einwirkung des Bitters auf diese Krankheit sein mag, sicher ist, daß es kein Mittel gibt, welches direkter und sicherer derselben auf den Leib rückt und sie aus dem System vertreibt. Wie alle wirklichen Medizinen verdient es jedoch eine systematische, eine Zeit lang consequent fortgesetzte Probe; man sollte es nicht gleich weglassen, wenn die erste und zweite Dosis anscheinend nicht geholfen haben. Ebenso wirksam wie bei Rheumatismus ist es bei Dyspepsia, Verdauungsleiden und ähnlichen Beschwerden. 5fb6

Deutscher Preß-Club.

Ein Damen-Abend comme il faut.

Reicher Besuch und prächtigster Humor.

Der gestrige erste Damen-Abend des Deutschen Preß-Club hat auch die kühnsten auf ihn gesetzten Erwartungen noch weit übertroffen. Stimmung und Besuch waren vorzüglich und auch namentlich die „besseren und schöneren Hälften" der Mitglieder waren in so erfreulicher Vollzähligkeit erschienen, daß fast kein Mensch sich zu fürchten brauchte, heute Morgen wegen allzu späten Nachhausekommens eine Gardinenpredigt über sich ergehen lassen zu müssen. Dieser Umstand trug denn auch sicherlich ein gut Theil dazu bei, daß der Humor vom ersten Augenblick an bis zum letzten von ungetrübtester und vorzüglichster Qualität war, und die Erwartung, daß alle Diejenigen, welche diesem ersten Damen-Abend beiwohnten, auch die folgenden nicht versäumen werden, darf gewiß nicht als ungerechtfertigt betrachtet werden. Die folgenden Herrschaften aber trugen durch ihre Vorträge in Musik und Rede besonders dazu bei, um die schon von Hause mitgebrachte gute Stimmung auf ihrem Höhepunkte zu erhalten: Frl. Emilie Rapp, Frau Katzenberger, Frau Brentano, Allen Preisch, Herr Waaß, Theodor Beresina, Professor Hauser, Karl Troll, Karl Albrecht, Bibliothekar Gauß, C. Balatka, Heinrich Merker, August von Levinski und Ernst Schröder. Außerdem gebührt noch dem ewig gemüthlichen Präsidenten Theodor Jansen für sein vorzügliches „Management" des Ganzen, Herrn Paul Grzybowski für die Stiftung einer prächtigen Zeusbüste und last but not least Herrn Restaurateur George French für die „Stiftung" eines hochfeinen Imbisses für die „inneren Menschen" der besondere Dank des Clubs.

Ein gefoppter Bräutigam.

Lizzie Lesser und Phillip Marshall waren Verlobte, die in Kürze zu heirathen gedachten. Die wankelmüthige Lizzie jedoch brach das Uebereinkommen, indem sie sich weigerte, die Gattin Marshall's zu werden. Um das Maß voll zu machen, zog sie unter Mitnahme der von dem verschmähten Liebhaber erhaltenen Geschenke aus der Nachbarschaft fort, wofür Phillip sich dadurch rächte, daß er die ungetreue Schöne wegen unordentlichen Betragens vor Richter Hoteling in Englewood bringen ließ. Da jedoch nichts gegen das Mädchen vorlag, wurde sie entlassen.

Rasch tritt der Tod den Menschen an.

Die bejahrte Frau Isabel A. Knight wurde am gestrigen Tage in sterbendem Zustande in ihrer No. 4559 Woodlawn Avenue gelegenen Wohnung vorgefunden und verschied wenige Minuten darauf. Noch um halb elf Uhr am Abend vorher hatte ihre Schwiegertochter die alte Frau in der Bibel lesend und anscheinend im besten Wohlsein gesehen. Das Sterbezimmer war, als man es betrat, von starkem Gasgeruch erfüllt.

* Der allen Nordseitern so bekannte Herr Joseph Schuster hat die von ihm seit dem Jahre 1867 an der Ecke von Webster Avenue und Larrabee Straße betriebene Wirthschaft, in der das Schicksal so manchen politischen Kandidaten vorberathend entschieden wurde, anderweitig verkauft.

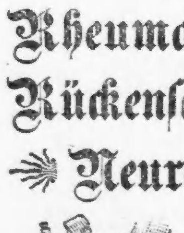
Briefkasten.

L. C. M. Der Betrieb eines Versilberungs- etc. Geschäftes im Kleinen dürfte sich in Anbetracht der Concurrenz der großen Etablissements wohl kaum rentiren. Eine Lizens dazu ist nicht erforderlich.

Fritz D. Es sind verschiedene Emissionen von County Bonds vorhanden. Die Papiere sind gut, aber meistens in festen Händen und werden deshalb im täglichen Cursblatte nicht quotirt. Wenden Sie sich wegen Bezuges an Fred. G. Frank & Bro., 99 Washington Str.

H. K., G. F. und J. T. 1) Wir glauben, den Beweis führen zu können, daß die „Abendpost" doppelt so viele Abonnenten hat, wie alle anderen täglichen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen. 2) Eine Zeitungspresse neuester Construktion kostet je nach ihrer Leistungsfähigkeit von $15,000 bis $40,000 und kann bis 24,000 vierseitige Blätter pro Stunde drucken. 3) Die ersten Bürgerpapiere können Sie bei jedem County- oder Bundesrichter bekommen.

Rheumatismus, Rückenschmerzen, Neuralgie,



sicher und rasch geheilt durch

St. Jakobs Oel.

Brooklyn, N. Y., 9. April, 1890.
St. Jakobs Oel heilte meinen Vater im letzten Winter nach zehnjährigem Leiden von rheumatischen Schmerzen. – Fräulein Clara White, 417 Tompkins-Ave.

Milroy, Mifflin-County, Pa.
Frau John Gemmill hatte 19 Jahre an Schmerzen im Rückgrath gelitten, die sie sich in Folge einer Verletzung zugezogen hatte; sie war nicht im Stande zu gehen. Nach dem Gebrauche von zwei Flaschen St. Jakobs Oel war vollständige Heilung erfolgt.

Little Rapids, Wisc., 2. März, 1889.
Meine Frau litt an heftigen neuralgischen Schmerzen im Gesichte. Sie rieb dasselbe mit St. Jakobs Oel ein und innerhalb drei Stunden waren alle Schmerzen verschwunden. – Carl Scheibe.

Eine Flasche St. Jakobs Oel kostet 50 Cents (fünf Flaschen für $2.00). Ist in jeder Apotheke zu haben.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

JOHN YORK,
777, 779, 781 S. Halsted Str.

Großer Verkauf von
Schwarzen Kleiderstoffen.

Für Confirmationen offeriren wir nachstehend verzeichnete große Vortheile in schwarzen Kleiderstoffen. Niemand sollte diese Gelegenheit versäumen, Confirmations-Kleider billig zu kaufen. Reste von 8 bis 13 Yards werden zu **50 Cents am Dollar verkauft.**

19c für 36-zöll. schwarzen Cashmere. Regulärer Werth 30 Cts.

English Cashmere, 36 Zoll breit, extra Waare, 33c. Kostet anderwärts 45 Cts.

38-zöll. Brocaded Mohair, werth 50 Cts. Spezial-Verkauf 30c

Nur 39c für ganz feine Henriettas, ausgezeichnete Waare, ist billig für 50c.

Ganz wollene franzöf. Cashmeres zu 48c. 40 Zoll breit. Sehr billig.

42-zöll. rein Mohair Brilliantin, zu 45c, werth 65 Cents.

Eine Partie ganzwollener gestreifter Serges, regulärer Preis war 60c, verkaufen aus zu 32 Cts.

Unsere regulären 65c Henriettas offeriren wir jetzt zu .. 55c
Unsere regulären 75c Henriettas offeriren wir jetzt zu .. 65c
Unsere regulären $1 Henriettas offeriren wir jetzt zu .. 85c

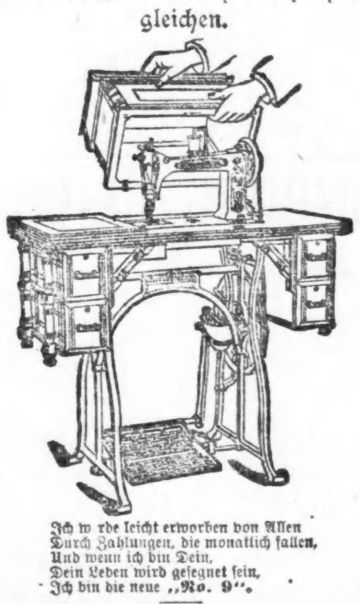
Spezielle Preisermäßigung in schwarzen Crape-Stoffen, heruntergesetzt von 10 bis 25c per Yard. Preise in feineren Waaren im Verhältniß heruntergesetzt. Unsere $2.25 46zöll. Silk Worp Henriettas, auf $1.69

Dies ist ein außergewöhnlicher Vortheil, den wir bieten.

Wer sich ein gutes Kleid zu einem Spottpreise sichern will, komme bald.

Gleichzeitig machen wir auf unser neueingerichtetes MILLINERY DEPT. aufmerksam.

Die neue „No. 9" hat nicht ihresgleichen.



Ich werde leicht erworben von Allen
Durch Zahlungen, die monatlich fallen,
Und wenn ich bin Dein,
Dein Leben wird gesegnet sein,
Ich bin die neue „No. 9".

Wheeler & Wilson Mfg. Co.,
185—187 Wabash Ave., Chicago. 17ja3mfami2

Eine vorzügliche Gelegenheit

zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie des **Norddeutschen Lloyd.** Die rühmlichst bekannten, neuen und erprobten, 6000 Tons großen Postdampfer dieser Linie fahren regelmäßig wöchentlich zwischen **Baltimore und Bremen direkt,** und nehmen Passagiere zu sehr billigen Preisen. Gute Verpflegung! Größtmöglichste Sicherheit! Dolmetscher begleiten die Einwanderer auf der Reise nach dem Westen. Bis Ende 1888 wurden mit Lloyd-Dampfern **1,885,513 Passagiere** glücklich über den Ocean befördert, gewiß ein gutes Zeugniß für die Beliebtheit dieser Linie. Weitere Auskunft ertheilen:
A. Schumacher & Co., General-Agenten, No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.,
J. Wm. Eschenburg, General-Agent, No. 104 Fifth Ave., Chicago, Jll.,
oder deren Vertreter im Inlande. 9janlj

Spree. Havel. Elder. Lahn. Ems. Saale. Aller. Elbe. Trave. Werra. Fulda.
Norddeutscher Lloyd
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und NEW YORK.
Kurze Reisezeit, Billige Preise, Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
[illegible], General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. 5nolj2

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehns.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

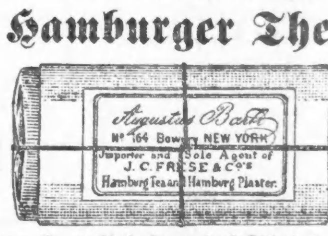
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenkt, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co.
119—121 La Salle Str.
Unsere Adresse ist wie oben bis zur Vollendung der in unserer Office, 86 La Salle Str., vorzunehmenden Aenderungen. 18okimt10

Hempstead Washburne - David R. Lewis.
William Coffeen, Manager Real Estate Dept.
WASHBURNE & LEWIS,
Telephon 5270 94 La Salle Str.
Geld zu verleihen
auf bebautes städtisches Grundeigenthum.
Darlehen zum Bauen
zu den niedrigsten Raten. Geld an Hand. Wir leihen auf Sicherheiten. Kein Verzug. 19aljmifa11

Einzig ächter
J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee.



Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete, die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten. Zu haben für 25Cts. das Packet bei allen Apothekern.

Das Packet trägt die Unterschrift **Augustus Barth.** 164 Bowery, New York, Importeur u. General-Agent von J. C. Frese & Co.'s Hamburger Thee u. Hamburger Pflaster.

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg. Trade Mark.
Vor Fälschungen wird gewarnt. frmomi11

Der Wasserdoktor
(Dr. GRAHAM)

behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen

Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch.
CHICAGO, - - - - ILL.
Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Quecksilberchlorür

und viele andere mineralischen Bestandtheile sind dem Körper nicht zuträglich. Die Sieben Kräuter-Silber-Pillen sind aus nur rein vegetabilischen Ingredienzen zusammengesetzt, und in ihrer Wirkung sind sie schnell, sicher und milde.

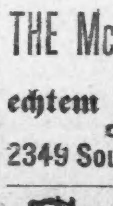
Unverdaulichkeit, Kopfschmerzen, Gelbsucht, unreines Blut, Hämorrhoiden u. s. w. werden durch Stuhlverstopfung verursacht, aber durch den Gebrauch von den Sieben Kräuter Silber-Pillen geheilt.

Durch sie wird der Körper von unbrauchbaren Absonderungen befreit und ein regelmäßiger Stuhlgang gesichert. 7ja3m, mjm1

Preis in allen Apotheken: 25 Cents.

Prüfet Alles u. das Beste behaltet.
Das Lungen-Buch.
Die Lungen-Krankheiten und ihre schnelle, sichere und gründliche Heilung! Ein Mahnwort für Brustschwache, ein Wegweiser für Jeden, der Heilung sucht. Herausgegeben von der „Deutschen Heilanstalt", zu beziehen gegen Einsendung von 25 Cents oder deren Werth in Postmarken. Man adressire: German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

THE McAVOY BREWING CO.,
Brauer von
echtem Malz Lager-Bier.
Office und Brauerei:
2349 South Park Ave., Chicago.



Laubsägen,

Zeichnungen, feines Holz, Schnitzwerkzeug, Maschinerie für Holzarbeiter, Schlittschuhe u. s. w. Schreibt oder sendet für Preislisten.
The John Wilkinson Co., 269 State Str.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen, Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

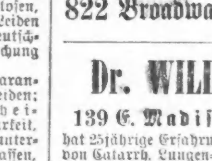
Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorsteherdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow,
822 Broadway, New York, N. Y.

Dr. WILLIAM CROSKEY,

139 E. Madison Str., Zimmer 24, hat 25jährige Erfahrung in erfolgreicher Behandlung von Catarrh, Lungen-, Leber- und Magenleiden, Verstopfung, Dyspepsie, Nervenzerrüttung und weiblicher Schwäche. Private Krankheiten eine Spezialität. Heilung garantirt. Rathertheilung frei. Officestunden: 10—4 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags 11—3 Uhr. 10febmt, monifr4



Corpulenz kurirt.

„Ihre Behandlung ist ein Erfolg. Ich wurde 12 Pfund reduzirt und das Resultat ist permanent. Seit ich mit der Behandlung aufgehört, habe ich alle Speisen, ob sie Zucker, Stärke oder Fett enthielten, essen können, und habe nicht wieder zugenommen. Ein Beweis, daß Ihre Kur die Ursache der Fettsucht beseitigt. Ich kann Sie bestens empfehlen." — J. Elias Leas, Barnard und Leas Manufacturing Co., Moline, Illinois.

Patienten brieflich behandelt.

Kein Humbug, harmlos, keine böse Folgen. Für Circular und Zeugnisse adr. man mit Einschluß von 6c in Postmarken, Dr. O. W. F. Snyder, 243 State Str., Chicago.

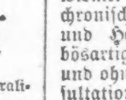
Dr. Dodds

widmet seine besondere Aufmerksamkeit allen chronischen Krankheiten. Geheime Geschlechts- und Hautkrankheiten, Hämorrhoiden und bösartige Geschwüre behandelt ohne Messer und ohne Verhinderung am Geschäft. Consultation frei. 139 O. Madison Str.

Dr. EMRICH.

Spezialität: Frauen- und Kinderkrankheiten.
Sprechstunden: 8-9 Vorm., 1-3 und 6-7 Nachm.
467 W. CHICAGO AVE., Ecke Ashland Ave.
Telephon No. 7250. 24sepl j3

Western Medical & Surgical Institute, 127 La Salle Str., Dr. F. Greer, seit 30 Jahren practicirend, giebt freien Rath über alle speciellen Männerkrankheiten. Dr. Greers neue Heilmittel kuriren sofort. Ein sicheres Mittel gegen Nervenschwächen. Sprechstunden 9-8 täglich; Sonntags 10-12. n13, lj, 3



Dr. Julius Dittmann,
Deutscher Zahnarzt,
Office: 113 O. Madison Str. u. 133 S. Clark Str. Zimmer 6.

Dr. C. SCHROEDER,
Deutscher Zahnarzt,
413 MILWAUKEE AVE.,
Ecke Carpenter Str. — Künstliche Zähne u. Goldfüllungen eine Spezialität. Zähne schmerzlos gezogen. Sonntags offen. 15jähr. Erfahrung. Billigsten Preise.

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4, 182 W. Madison Str., Ecke Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. aufwärts. Die größte u. vollständigste Zahnarztoffice Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte. 13mi

Dr. H. EHRLICH, Augen-Arzt,
96 State Str., Zimmer 302.
Wohnung: 642 Lincoln Ave.
Augen- u. Ohrenkrankheiten Spezialität.
Brillen u. Gläser angepaßt.
Untersuchung frei. Sonntag Office-Stunden: 10—1 Uhr. 642 Lincoln Ave. mmi6dezlj6

BORSCH, Optiker
102 E. WASHINGTON ST.
Berathet Euch mit ihm über die Sehkraft Eurer Augen. Zufriedenheit garantirt.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Bandwurm-Mittel, wirkt unfehlbar, zu haben bei J. Reichardt, 83 [illegible]
Man achte genau auf die Hausnummer. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — Mrs. Leslie Carter.
Chicago Opera House — Margareth Mather.
Columbia Theater — Paul Jones.
Hooleys — Clara Morris.
Haymarket — Howard Athenaeum Co.
Academy of Music — Dowling and Hasson.
Jacobs Clark Str. Theater — After 20 Years.
Windsor — Two Sisters Co.
Alhambra — John A. Stevens.
Havlins — Verona Jarbeau.
Criterion — The Blue and the Gray.
Peoples — The Burglar.

Kurz und Neu.

* Die Aufforderung der Stadtbehörden an das Direktorium des alten Ausstellungsgebäudes, dasselbe innerhalb 90 Tage von dem Seeufer zu entfernen, wird einer Extra-Versammlung der Actionäre des Gebäudes unterbreitet werden.

* Comptroller Onahan empfing gestern von der Contraktoren-Firma McRichie & Nichol einen Check für die Summe von $3487.85, welche dieselbe laut richterlichen Erkenntnisses bezahlen mußte, weil sie seinerzeit an dem Lake Viewer Wassertunnel niederwerthige Arbeit geliefert hatte.

* Edwin Walker hat als Vormund der Frau Josefine Waldron im Kreisgericht den Antrag gestellt, eine auf der St. Philipps Kirche an der Archer Ave. ruhende Hypothek von $2500 für verfallen zu erklären.

* Die kleine Helene Murphy wurde gestern vor dem Hause 84 O. Randolph Str. von einem Pferde in die Stirne gebissen. Das bösartige Thier gehört dem 117 Sangamon Str. wohnenden John Sullivan.

* Der 19-jährige John Brokhaus verließ am Montag, angeblich um Arbeit zu suchen, seine Wohnung, 6621 Morgan Str., und ist seitdem nicht wieder gesehen worden.

* Der Cigarrenfabrikant Val. Wagner, von 377 Marwell Str., beklagt den Verlust von 900 Cigarren, welche ihm, seiner Angabe nach, von Moses T. Soden gestohlen sein sollen. Man glaubt, daß der Dieb sich mit seiner Beute nach Philadelphia begeben habe.

* Die Großgeschworenen erhoben gestern Anklagen gegen Fred Dure, Ed. Murphy, Thomas White und John Twohey, die vor ein paar Wochen bei einem Einbruch in 153 La Salle Str. abgefaßt wurden.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Martha gegen Robert E. Dawson, wegen Grausamkeit; Jennie gegen Wm. J. Ewart, wegen Grausamkeit; Christian F. gegen Astrid N. Schiel, wegen Verlassens; Jennie A. gegen Robert Beckington, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden gestern bewilligt: Stella von Andrew Lindwall, wegen Grausamkeit; Emma M. von Frank P. Ericson, wegen Verbrechens; Jane von Charles Cook, wegen Verlassens; Mary Ellen von John Baniff, wegen Trunksucht; Frank von Barbara Harlik, wegen Verlassens; Mollie von Henry C. Walker, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ewald Bargmann, Jacobine Maritzen.
Hermann Bialucka, Mary Schaefe.
Hermann Nowack, Tillie Sundt.
Jakob Rufig, Josephine Rodofi.
Patrick Lee, May A. Tresser.
Benjamin F. Dietz, Sophie Livingston.
Edward E. Mills, Julia E. Henderson.
James H. Walters, Jennie Hall.
Allie G. Glover, Maggie Brown.
William Spaulding, Susan D. McRea.
Conrad Glaub, Lizzie Smith.
David W. Startupe, Theresia Buckhauser.
Heinrich Geller, Charlotte Wenzel.
Romanus Tannas, Sophie Shibly.
Fred. Ring, Kate Wurster.
Alex. Tuholske, Emma Böcher.
Adolf F. Holmgren, Emilie C. Simonson.
Frank Tarffing, Ella Malchow.
Francis Hurley, Katharine Rafferty.
John McSure, Jessie Sagard.
James Enright, Ida Jones.
James J. Jennings, Bridget Reilly.
Josef Smitka, Emilie Sehrbeay.
Chas. B. Richards, Hannah E. Pastufield.
Samuel Pinske, Mary Kaufmann.
Joseph O'Donnell, Mary Maher.
George Sommer, Annie E. Hasse.
Wibur Ribbey, Eleonor H. Stevens.
Robert T. Walter, Nettie Sloan.
Bernard McKeating, Mary McElhern.
Martin Munson, Kate Jacobs.
Mathias Kalb, Josephine Corfut.
Edward Schram, Alma Wallace.
James Price, Johanna Collins.
Wilhelm Schmidt, Augusta Jung Knecht.
Abraham Reichenbach, Sadie Daschken.
John Kroger, Emma Warreke.
Martin Soldan, Lizzie Römer.
Karl Hoffmann, Justine Leist.
Charles Swanson, Christine Salzmann.
Harry Grigsby, Amelia Hanson.
Will H. King, Caroline Smith.
Robert Winters, Ida Lombard.
S. Siewck, Anna Kubuck.
Charles J. Hunt, Sophie F. Sanderson.
Otto Christoffersen, Nellie Jacobsen.
James A. Lewis, Mary Irvine.
Thomas M. Kinny, Nellie Mansfield.
Frank Wasmund, Rosa Löwenstein.
Anton Brendel, Augusta Schmidt.
George C. Gray, Lila H. Thomas.
Albert Martin, Bertha Billwoch.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: M. Young, 2stöck. Frame-Flats, 8923 Superior Ave., $1,500; W. G. Carlisle, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 232 52. Str., $5000; M. F. Smith, 2stöck. Frame-Gebäude, 6915 Addison Ave., $1,600; A. Stuber, 2stöck. Frame-Gebäude, 1523 Clybourn Ave., $1,300; Louis Stoffman, 2stöck. Frame-Flats, 42 Belmont Ave., $3,000; Frau R. Helbling, 2stöck. Frame-Flats, 1341 Dunning Str., $2,700; Charles Bolstaski, 2stöck. Backstein-Flats, 957 35. Str., $2,000; J. P. Giblin, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden, Keller und Halle, 3626—3628 Halsted Str., $15,000; J. Altmann, 2stöck. Frame-Flats, 310 Horner Str., $1,500; J. Clurle, 2stöck. Frame-Flats mit Laden, 1433 West 41. Str., $1,000; Temple Pumpleo, 4stöck. Backstein-Lagerhaus, 17—19 West 15. Str., $5,000; Firth & Cochron, 2stöck. Backstein-Gebäude mit Basement, 1416 Millard Ave., $2,500; August Suhr, 1stöck. Backstein-Cottage, 1126 Hinman Str., $1,200; Daniel Hemley, 1stöck. Frame-Gebäude mit Laden, Morgan und 48. Str., $1,000; R. T. Peters, zwei 2stöck. Frame-Gebäuden mit Basement, 60. und School Str., $6,000; P. W. George, 2stöck. Frame-Gebäude mit Basement, 60. und School Str., $3,000; D. White, 2stöck. Frame-Gebäude mit Basement, 1046 Stewart Ave., $3,500.

Zur Abrüstungsfrage.

Die neuesten deutschen Zeitungen besprechen sämmtlich die Abrüstungsfrage, es geht jedoch daraus hervor, daß man in Berlin absolut nichts wußte von einer Absicht des Kaisers, die Frage anregen zu wollen. Es scheint, daß französische Blätter dem Kaiser solche Absichten nur deshalb untergeschoben haben, um über die Frage Ansichten auszutauschen. Folgende Ausführungen der „Vossischen Zeitung" sind von Interesse:

Unter dem Alp der dauernden Kriegsbereitschaft seufzen die Völker der alten Welt. Dem Militarismus müssen sie wachsende Opfer bringen, deren Ende nicht abzusehen ist. Die Steuern müssen erhöht, die Staatsschulden vermehrt, dringende Bedürfnisse vernachlässigt werden, weil die Steigerung der Wehrkraft immer neue Mittel erfordert. Der Menschengeist ersinnt immer furchtbarere Werkzeuge der Massenvernichtung und inzwischen macht Amerika in dem wirthschaftlichen Wettbewerbe mit dem waffenstarrenden Europa größere und größere Fortschritte. Müßte da nicht den Nationen das Verlangen nach einer Aenderung dieser Zustände kommen, zumal Graf Moltke mit Recht gesagt hat, selbst reiche Staaten seien außer Stande, die heutigen Militärlasten lange zu tragen?

„Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg," lautet ein altes Wort. Aber der Weg zum ewigen Frieden ist noch nicht gefunden. Welche Absichten der deutsche Kaiser hegt, wissen wir nicht. Als Virchow einst seinen Antrag an die Regierung stellte, in diplomatischen Verhandlungen über eine gleichzeitige und verhältnißmäßige Verkleinerung der stehenden Heere einzutreten, erfuhr er entschiedene Zurückweisung. Adolph Fischhof, der alte Friedensfreund, stieß in der Mitte der siebziger Jahre bei seinen Bestrebungen auf den Widerstand des Fürsten Bismarck. Als Herr von Bühler sich mit dem früheren Reichskanzler über die Friedensfrage in einen Briefwechsel einließ, wurde ihm der Rath zu Theil, zunächst Gambetta zur Abrüstung zu gewinnen, und Gambetta gab auf Bühlers Schreiben keine Antwort.

Die Sehnsucht nach der Abrüstung, nach dem Völkerfrieden, ist seither nur gewachsen; sie hat noch in diesen Tagen beredten Ausdruck in einer Flugschrift des freisinnigen Abgeordneten Ernst Harmening gefunden. Selbst der Chef des Generalstabes der Armee, Graf Waldersee, konnte bei der Eröffnung der Ausstellung für Unfall-Verhütung den Krieg als das größte Unglück der Menschheit bezeichnen. Was aber sind Wünsche, Hoffnungen, Urtheile? Wir blicken um uns, wir sehen die Völker in Harnisch, wir beobachten den fieberhaften Eifer, mit dem die Kriegsbereitschaft allenthalben gesteigert wird, und wir bleiben ungläubig, wie viele Friedenstauben auch mit dem Oelblatt erscheinen mögen.

Wollte der deutsche Kaiser den Versuch machen, die Entwaffnungsfrage in einem europäischen Areopag der Lösung entgegenzuführen — es wäre ein Werk, des Schweißes der Edlen werth. Schon der Wille, der Muth würde ihm unvergängliche Lorbeern sichern. Aber wir sehen, daß Amerika einer friedlichen Entscheidung eines unbedeutenden Fischereistreites widerstrebt, und wir erkennen alsbald, daß die Voraussetzung der Entwaffnung, die Sicherung völkerrechtlicher Schiedsgerichte ein Punkt ist, auf den sich in erster Linie die Vertragsthätigkeit der Regierungen richten sollte. Und wir sehen, daß der Endreim jeder französischen Erörterung der Friedensfrage die — Forderung Elsaß-Lothringens ist. Unter diesen Umständen halten wir alle Abrüstungsgerüchte für eitel und müßig, und können nur von einem künftigen Jahrhundert ersehnen, was diesem unserem rauhen waffenklirrenden Zeitalter versagt zu bleiben scheint.

Balduin's Tod.

Die meisten europäischen Blätter lassen erkennen, daß das gekabelte Gerücht, der belgische Thronfolger habe Selbstmord begangen, grundfalsch war. Es wird darüber gemeldet. In der zweiten Januarwoche hatte Balduin die Communalschulen besucht, sich dort überzeugt, wie in der bitteren Kälte die armen Schulkinder gespeist wurden, die Stifter dieser Wohlthätigkeitseinrichtung beglückwünscht und zur weiteren Thätigkeit ermuntert. Die ganze Familie des Grafen von Flandern war in derselben Woche mehr oder weniger erkältet; am stärksten waren die Geschwister der Prinzen Balduin, Prinz Albert und Prinzessin Henriette, erkrankt, letztere war von einer Lungenentzündung ergriffen, die sie die Woche drauf dem Tode nahe brachte. Mit Freude sah die königliche Familie in den letzten Tagen, wie sich der Zustand der Prinzessin fortwährend besserte.

Da trifft das Schicksal den Prinzen Balduin, dessen Erkrankung bisher am wenigsten Besorgniß erregt hatte. Er hatte sich von neuem erkältet, hütete seit einigen Tagen das Bett, die Halsbräune stellte sich ein und seit gestern Nachmittag wurde eine Verschlimmerung dieses tückischen Leidens beobachtet, dem er diese Nacht um 2 Uhr erlegen ist. Auf Prinz Albert, geboren am 8. April 1875, geht also die spätere Anwartschaft auf die belgische Krone über. Letzterer ist jedoch sehr schwächlich und es ist bereits der in Oesterreichischen Diensten stehende Schwiegersohn des Königs Leopold, Gemahl der ältesten Tochter des Königs als Thronfolger in Aussicht genommen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Frau Anna Hunkler, 103 West Ave.
Karl Gabel, 2522 Sanger Str., 1 J. 8 M. 4 T.
Frau Minnie Engelhardt, 189 Orchard Str.
Anna Morweiser, 522 N. Franklin Str., 8 J. 4 M.
Peter von Kampen, 201 Newberry Ave., 46 J.
Wilhelm Rump, 94 Hudson Ave., 74 J.
Christoph Urwanger, 196 Orchard Str., 37 J. 6 M. 5 T.
Frau A. Dimick, Wheaton, Ill.
Bertha Lamprecht, 3051 Broad Str., 20 J.
Elisabeth Gall, 386 Larrabee Str., 72 J.
Käthe Goebel, Cragin Str., 5 T.
Leo Kobitz, 391 Herndon Str., 10 M. 20 T.
Wilhelmine Brand, 18 Mozart Str., 86 J.
Lina Zimmermann, 680 Larrabee Str., 1 M. 10 T.
Salomon Stuhl, 12 O'Brien Str., 4 J. 4 M.
Louise Thelen, 5017 Loomis Str., 5 J. 1 M. 16 T.

THE LEADER
STATE und ADAMS STR.

Damen Unterzeug 300 Dutzend elegante schweizer gerippte, Lisle und baumwollene Vests, lange und kurze Aermel, werth 50c	25c	250 Canton Seide Fichues, elegante Stickerei, Importkosten $7.50, alle Schattirungen, unser Preis	$4.50
Damen solide Gold-Front Brochen, mit Kette, wirklicher Werth $1.50, zu	59c	Extra Werthe	
Damen Imitat. Schildpatt-Haarpfeile, sehr hübsche Muster, werth 35c	10c	350 Dtzd. ganzleinene Doylies, für Stickerei-Arbeit, werth 15c	3c
Damen Glace Handschuhe, fünfhakig, in allen Frühjahrsschattirungen, werth $1.25	79c	Damen Combination Taschenmesser, mit Schildplatt oder Perlmutter-Griff, guter Stahl, werth 50c	25c
150 Dutzend ganz seidene bestickte Tidies, hemstitched und rund herum befranzt, werth 65c	25c	Extra feine Irish Point Spitzen-Gardinen, 3½ Yards, lang, neue Entwürfe, werth $6	$3.75
150 Stücke fancy Ribbons, Seide und Sammet-Combination, werth 75c die Yard	25c	150 Sofa-Kissen, Saleen Ueberzug, prachtvolle Muster, werth 75c	25c

Basement Sensationen.

5000 Yards 36zöll. Jaquard Novelties und Plaid Serges	15c	1000 Reste von Kleider-Plaids, Serges etc., etc., werth 15c	7c
5500 Yards bedruckter Challies, werth das Doppelte	5c	240 Stücke farbige u. schwarze Brilliantines, 36 Zoll breit, werth 40c	19c
2500 Yards Spitzen- und Carrirte Nainsooks	4c	Carlsbader Porzellan-Teller, in assortirten Decorationen, werth 50c	24c

Beste Kleider-Cambrics, 4c.

DERNBURG, GLICK & HORNER.
Deutsche Firma.

Ihres Elends müde.

Frau Elvina Hardys verzweifelte That.

Gestern Abend machte die 24jährige, schwergeprüfte Frau Elvina Hardy von 113 47. Str. ihrem unglückseligen Leben freiwillig ein Ende, indem sie eine Dosis Chloroform zu sich nahm.

Die Aermste wurde vor Kurzem von ihrem Mann verlassen und befand sich mit ihren drei Kindern in bitterster Noth. Sie arbeitete für ihren und der Ihrigen Unterhalt, so viel sie vermochte; ihre Lage gestaltete sich indessen immer drückender, und gestern schüttelte sie, in einem Anfalle von Verzweiflung die Bürde ihres elenden Daseins ab.

Man brachte die Leiche nach der Morgue und die armen Würmchen nach dem „Heim für Freundlose".

Der Original Cacao Europa's,
Der zukünftige Amerika's.

Van Houten's enthält fünfzig Prozent fleischerzeugender Elemente mehr, als durch die besten Prozesse andrer Fabrikanten erzielt werden kann.

VAN HOUTEN'S COCOA

„Bester, im Gebrauch billigster"

Die angesehensten Doktoren und Analitiker der Welt bezeugen diese bedeutende Ersparniß, und nur durch Van Houten's Prozeß kann diese herbeigeführt werden.

Van Houten's Cacao („einmal versucht, stets gebraucht") besitzt den bedeutenden Vortheil, dem Nervensystem keine schädlichen Wirkungen zurückzulassen. Kein Wunder daher, daß der Cacao dieses Erfinders in allen Theilen der Welt von Medizinern anstatt Thee, Kaffee oder andere Cacao's oder Chokolade für den täglichen Gebrauch für Kinder oder Erwachsene, Gesunde, Kranke, Reiche und Arme, warm empfohlen wird. Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 71

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater P. Von Kampen im Alter von 46 Jahren am 10. Februar, Morgens um 1 Uhr, nach kurzen, aber schweren Leiden uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, 201 Newberry Ave., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen
Auguste Von Kampen, Gattin, nebst Kindern Willie, Anna, Minnie. 7
Anna Von Kampen, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter Amalie Otto am Montag Abends um 8½ Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen um 1 Uhr vom Trauerhause, 262 West Madison Str., aus nach der St. Pauls Kirche, Ecke La Salle Ave. und Ohio Str., und von da nach Graceland statt.
Fritz Otto nebst Familie. 2

Todes-Anzeige.

V. A. O. D.

Den Beamten und Brüdern des Achtb. Union Hains, No. 24, V. A. O. D., hiermit die traurige Nachricht vom Tode unseres Bruders

Peter von Kampen.

Die Beamten sind ersucht, präcis 12 Uhr, Donnerstag, 12. Februar, sich in der Union Hain Druiden-Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.
J. Moelhausen, E. E.,
Chas. A. Bach, prot. Secr. 6

Gestorben: Nach schwerem Leiden starb Dienstag Nacht um 12 Uhr unser geliebter Gatte, Vater und Bruder Moritz Friedman. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 12. Februar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 302 Blue Island Ave. nach Rose Hill. 5

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte und unser theurer, unvergeßlicher Vater, Heinrich Koenig, im Alter von 51 Jahren am Montag, den 9. Februar, nach kurzen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 161 Huron Str., Ecke Wells Str. aus statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen
Dora Koenig, geb. Sebnert, Gattin.
Olga Kuhnen, Tochter.
Georg Kuhnen, Schwiegersohn.
dm4 Georg Kuhnen, Enkel.

Gestorben: Am 10. Februar unser guter Sohn Paul Neubert. Begräbniß Freitag Nachmittag 2 Uhr, 15 Grant Str. Ernst und Bertha Neubert, Eltern. Frieda, Schwester. Emil, Bruder. mido7

Onkel Bräsig kommt
un Havermann, Pomuchelskopp, Jochen Nüßler un Triddelfritzen mit Stining, Lining, Mining,
— up den —
Plattdütschen Vereens-Maskenball,
21. Februar in Uhlich's Halle. 8

Hurrah! Hurrah!
Jetzt sünd de Narren wedder dar.
De Plattdütsche Gilde
Chicago No. I
fiert am 14. Febr. 1891 ehren 7. groten Maskenball in Uhlichs beide groten Hallen, 27. N. Clark Str.
Grote Herrn vom Rath nut Hamburg un Umgegend warrn anwesend sien, nämlich Hanne Nüte, F. schlene, Onkel Bräsig, Pievenreimers, Hein Mattler un sien Hahnrieder, Hans Matts mit de Gummi Näs, Sanften Heinrich mit sien Olsch un sonstige importirte Hans Narren. 2b14fe5
De söben Verrückten.
Maskenanzüge sind in de Halle to renten.

Bäcker- und Conditor-Arbeits-Nachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich 292 5. Ave. 3fblml

Steuern für 1890.

Sie ersparen dem WEST TOWN zwei (2) Procent, wenn Sie Ihre Grundeigenthumssteuern in der Office des West Town Collectors, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., jetzt bezahlen.
H. O. Hansen, Collector.
10mzl

Billigste Lots in Chicago.
$150 per Lot.
Leichte Termine.
Auf der Westseite.
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Sie kehrt nicht wieder. Dieses Eigenthum steigt rasch im Preise. Ihr könnt Euer Geld verdoppeln. Ebenso Lotten zu Tolleston, nahe der Station, für $200 an Logan Boulevard.
Perry Russell,
3felml1 Zimmer 55, 162 Washington Str.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 2feb.bwl
Sterling Furniture Co.,
267 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Echter
Westphälischer Pumpernickel
täglich frisch zu haben bei
HENRY KELM,
451 N. Clark Str. nahe Division,
und in den nachfolgenden Niederlagen:
John Schreiber, 308 Sedgwick Str.
R. Neubauer, 679 Wells Str.
Harbeck, 637 Sedgwick Str.
Reitzenberger, Center nahe Halsted Str.
A. Apelt, 69 Seminary Ave.
Seifel & Draheim, 174 North Ave.
Th. Lutz, 202 North Ave.
John Fischer, 250 North Ave.
Broderick, 203 Clybourn Ave.
A. Ehrman, 357 Wells Str. 22jamomifrlml1

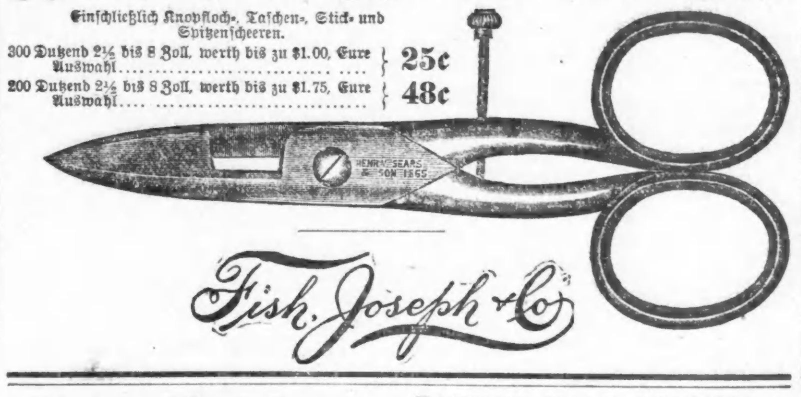
EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Dr. Hutchinson
in seiner Privat-Heilanstalt, 125 E. Clark Str., Chicago, Ill., ertheilt freien Rath, brieflich oder persönlich bei allen speziellen Blut- u. Nervenleiden.
Denjenigen Patienten, welche während ihrer Behandlung neben seiner Medizin auch electrische Heilmittel bedürfen, liefert er seinen verbesserten elektrischen Gürtel und andere electrische Heilmittel kostenfrei, welche nach erfolgter Heilung zurückzugeben sind. Dr. Hutchinson's neue Methode und Medicinen kuriren schnell, auf die Dauer und mit wenigen Kosten. 2feb2016

Fish, Joseph & Co.
112 bis 116 STATE STR.
(Nachfolger von Pardridges Main Store.)

Bis verkauft:
250 Dutzend Satin-Damast-
Reinleinene 17x40
Handtücher
zu 9c das Stück.
Verkäufe limitirt.

Von Donnerstag Morgen 8½ Uhr an bis verkauft:
Erste Qualität Scheeren aus solidem Stahl.
Einschließlich Knopfloch-, Taschen-, Stick- und Spitzenscheeren.
300 Dutzend 2½ bis 8 Zoll, werth bis zu $1.00, Eure Auswahl ... 25c
200 Dutzend 2½ bis 8 Zoll, werth bis zu $1.75, Eure Auswahl ... 48c



Fish, Joseph & Co.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge, Barbier zu lernen; einer der schon etwas Erfahrung hat, wird vorgezogen. Hoyne Ave. und Ambrose Str. 4

Verlangt: Zwei Arbeiter, ledige Männer. 49 Blue Island Ave. 4

Verlangt: Ein junger Mann, zum helfen im Restaurant. 76 Wells Str., im Basement. 4

Verlangt: Guter Junge für Drahtarbeit. Nachzufragen nach 10 Uhr. 196 Madison Str., Basement. 4

Verlangt: Joiners für Sash und Door Fabrik. A. Dietsch & Co. 619 Sheffield Ave. 5

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 1061 Lincoln Ave. mido5

Verlangt: Verkäufer, die englisch sprechen, um bei Privatfamilien Aufträge für Präserven und Fancy Pickles bei der Gallone zu sammeln. Gut etablirtes Geschäft. 785 N. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, um an Cakes zu helfen. 3506 S. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Einer, der schon darin geschafft hat, wird vorgezogen. 281 W. Clybourn Place. 5

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 240 S. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Zeitungsträger. 84 Cleveland Ave. dimi3

Verlangt: Kupferschmiede, erster Klasse Leute. Geo. P. Harris & Bro. 7feb1w3

Verlangt: Schneider und Andere, die das praktische Zuschneiden gleich an Stoffen für Customers oder Wholesalegeschäfte erlernen wollen. 212—214 S. Halsted Str. 27jalm2

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 Maschinen- und ein Handmädchen an Knabenröcken, guter Lohn und stetige Arbeit. 182 Myrtle Ave., Maplewood, 3 Block nördlich von Milwaukee Ave. dofa5

Verlangt: Geübte Mädchen für Posamenterie-Arbeit und Knopf-Häkeln. Beständige Arbeit für gute Hände. Es wird keine Arbeit aus dem Hause gegeben. C. F. Baum, 222—228 Market Str. midofrfa5

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Knabenjackets. 530 N. Franklin, nahe North Ave. dmdo1

Verlangt: Hand-Mädchen an feinen Shop-Röcken. 444 Noble Str. dimido6

Verlangt: Im Institut für Kleidermacherinnen Damen, die das Zuschneiden von Kleidern, Jacken, Mantillen und Kindergarderobe gründlich erlernen wollen. 212—214 S. Halsted Str. 27jalm2

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, kleine Familie. 589 Sedgwick Str., 2. Flat. mdo4

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 11 Blair Str. mdo4

Verlangt: Gute deutsche Mädchen für Hausarbeit. 898 N. Clark Str. mdo4

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit, blos 3 Personen in der Familie. 203 Richmond Str., nahe Humboldt Park. 4

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5606 Jackson Ave. Cottage Grove Ave. Car bis 56. Str., dann ein Block östlich. midofr9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 394 Lincoln Ave. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen für zwei Tage, 2523 Wentworth Ave. 7

Verlangt: Zwei Mädchen für Privat Boarding Haus. 140 N. Union Str. 5

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1307 Wellington Ave. 5

Verlangt: Ein flinkes Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 202 O. Van Buren Str. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 66 Gardner Str. Eins in der Nachbarschaft vorgezogen. 5

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 134 Fowler Str. 5

Verlangt: Eine ältere Frau, um einer kleinen Haushaltung vorzustehen und ein Kind abzuwarten. Eine, die mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, wird vorgezogen. 397 Cleveland Ave., im Store. 9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 564 Wabash Ave. 9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 135 W. Lake Str. 5

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit bei 3 Personen. 518 N. Clark Str., 2. Etage. 5

Verlangt: Gute Mädchen bei Hand zu nähen an Shopröcken. 2508 Hanover Str. mido5

Verlangt: Täglich, 25 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stellen vorräthig bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. mdfr4

Verlangt: Ein älteres Mädchen, am liebsten ein neu eingewandertes. 61 Rosebud Str., zwischen Western Ave. und Upton Str. mido5

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, Frauen werden gute Dienstboten besorgt. „The Satisfaction", 581 N. Clark Str. 10f1mt4

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 715 W. 12. Str., im Store. dmi1

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für kleine Familie. 191 Hudson Ave., oben. dmi4

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 10f1mw4

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 334 Sedgwick Str. dmi1

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 443 Winchester Ave. dimi3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3305 Michigan Ave. dmi1

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 291 Clybourn Ave. 5

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 44 Evergreen Ave. Vorne. 5

Verlangt: Ein alleinstehendes Mädchen oder Wittwe ohne Kinder von 30—45 Jahren als Haushälterin. Nachzufragen: 1065 Milwaukee Ave., im Store. 5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 172 W. Division Str., oben. 6

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 935 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 863 Shober Str. 4

Verlangt: Dienstmädchen. 215 Clybourn Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 683 N. Leavitt Str. 4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 107 Seminary Ave., nahe Garfield Ave. dimido6

Verlangt: Mädchen 14—16 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen 119 Randolph Str. dmi4

Verlangt: Bejahrte Frau als Haushälterin. 4720 Justine Str. bmdo1

Verlangt: Eine Wirthschafterin oder Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7, A. Miller, 19 Nutt Str. dmi1

Verlangt: Ein Mädchen, das schneidern kann und eines zum Lernen. Maria Bruhn, 65 Samuel Str. modimi3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, guter Lohn wird bezahlt. 3133 Wallace Str. mo-do1

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 428 La Salle Ave. modimi3

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn für die rechte Person. 360 Centre Str. dm

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3539 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw1

Verlangt: Gute Köchinnen, Zweite- und Kindermädchen. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 7felml1

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, für kleine Familie. 151 W. Randolph Str. dmi6

Stellungen suchen: Männer.

Ein verheiratheter, durchaus zuverlässiger junger Mann mit guten Empfehlungen und schöner Handschrift sucht Beschäftigung als Buchhalter oder in einer deutschen Zeitungs-Office. Offerten erbeten unter A. C., care of News Depot 276 Ost North Ave. 9

Gesucht: Ein junger Deutscher, 6 Monate im Land, sucht irgend eine Beschäftigung, weiß auch mit Pferden Bescheid, sowie Buggy zu waschen. Zu erfragen 93 S. Canal Str. 6

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Barbier. Adr. A. 11, „Abendpost." 6

Gesucht: Ein erster Klasse Conditor und Cakebäcker, sucht Stellung. Adr. W. 194, „Abendpost." 6

Gesucht: Ein solider Mann sucht Board in einer Privatfamilie, oder bei Wittwe, West- oder Südwestseite. Offerten mit Preisangabe unter W. 32, „Abendpost." mido6

Gesucht: Ein tüchtiger Engineer sucht Stellung. Adresse: W. 50 „Abendpost". mido5

Gesucht: Starker fleißiger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 371 Wells Str., oben. bmdo4

Gesucht: Ein Mann, 30 Jahre alt, gelernter Handwerker, welcher auch englisch spricht, sucht irgendwelche Stellung. Adresse B 51 „Abendpost". modimi3

Gesucht: Ein intelligenter, naturwissenschaftlich gebildeter junger Deutscher (Mathematiker), der englischen Sprache mächtig, sucht unter mäßigen Ansprüchen geeignete Beschäftigung. Am liebsten bei einer Zeitung oder Lebensversicherungs-Gesellschaft. Offerten unter C. 76 Abendpost. bw11

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht. Arbeit als Lunch-Köchin, $5—$6 die Woche. Frl. Sievert, 130 Ontario Str., Basement. 6

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in feinem Restaurant, um am Tisch aufzuwarten. 382 S. Halsted Str., 1. Flur. mdmi1

Heirathsgesuche.

Reelles Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 30 Jahre, Farmer, von gutem verträglichen Charakter, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege mit einem ordentlichen, guten und arbeitsamen Mädchen baldigst zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbitte unter S. 180, „Abendpost". midofr7

Heirathsgesuch: Welches häusliche ehrbare Mädchen (nicht über dreißig) wäre geneigt, einem strebsamen Manne anzugehören? Adr. erbeten unter W. 17, „Abendpost". midofa7

Heirathsgesuch. Junger Mann, mit $20,000 Vermögen, sucht ein etwa 18jähriges Mädchen als Lebensgefährtin. Briefe womöglich mit Photographie unter W. 43, „Abendpost." 6

Verschiedenes.

Zugelaufen: Ein großer Hund. Gegen Unkosten abzuholen. 173 W. 22. Str. 5

Bäcker- und Conditor-Arbeits-Nachweisungs-Bureau 292 5. Ave. 13ja4w9

Unterricht.

Englisch und Französisch. Chicago School of Languages, Central Music Hall. Ausgezeichnete Lehrer. Praktische Conversations-Methode. Mäßige Preise. Abendkursus 7 Uhr 30 Min. Probe-Lektion frei. 8f2w

Unterricht im Zitherspiel. 449 E. North Ave., E. Stadler. 5f1m4

Geld.

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. [illegible]

Grundeigenthum und Häuser.

Ich habe mehrere hundert Acres erster Klasse Farm- sowie Farm- und Holzländereien zu verkaufen in Tenessee, Mississippi, Iowa, Nebraska und Minnesota, in gut bevölkerten deutschen Ansiedlungen und offerire dieselben zu Preisen, rangirend zwischen $2 und $10 per Acre, in Parcellen von 40 Acres und aufwärts. Schreibt oder sprecht vor wegen weiterer Auskunft sowie Karten, Pamphleten 2c. 2c., bei
A. Boysen, 10jå
Zimmer 36, Times Building, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Cottage in gutem Zustande, billig. 345 Fullerton Ave. 4

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 6 Zimmern und Badezimmer, an 51. Court. Nachzufragen 5336 Emerald Ave. 6

Wer ein Grundstück gegen Baar billig verkauft, schreibe unter A. D. 15, „Abendpost". Der Preis soll $1000 nicht übersteigen. 9

Zu vertauschen: Ein zweistöckiges Framehaus für Pferde, Grund oder anderes Geschäft. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 10f1w4

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer. Adresse 937 George Str. 10-24fb1

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Haus mit Lot. Nachzufragen 41 Emma Str., 2. Flat. dimidofr8

Zu verkaufen: 2 Lotten, 50x180, an Elston Ave. 574 Lincoln Str. Ernst Nisser. 7fb1w1

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Haus. Nachzufragen 41 Emma Str., 2. Flat. 6feblw3

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 44. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mzlj10

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, gegenüber einer Schule. Guter Platz. 818 Larrabee Str. mdfj1

Zu verkaufen oder für Grundeigenthum zu vertauschen: Ein Dry Goods Store, neue Waare, neue Gegend, feine Kundschaft, Westseite, $2500. Ursache Krankheit. Adresse A. 47, „Abendpost". mido7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren- und Candystore ist wegen Krankheit zu verkaufen. 362 Larrabee Str. 5

Zu verkaufen: Sofort gutes Schuhmachergeschäft. Gute Gelegenheit. 12 Burling Str. mido5

Zu verkaufen: Paint- und Paperhanging-Geschäft. Vollständiger Stock. Eigenthümer will sich zurückziehen. Näheres A. Opolla, 2311 Wentworth Ave. 7

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen Milchroute. Nachzufragen 795 N. Washtenaw Ave. dmi1

Eine lokal gut gelegene Apotheke ist sofort zu mäßigem Preise zu verkaufen. Man adressire B 21 „Abendpost". di-fa3

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage in der Nähe vieler Depots, gut für junge Leute. Nachzufragen am Platz, 164 Ost Van Buren Str. dimi3

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gutgehender Saloon und Boardinghaus an Milwaukee Ave., wegen Geschäftsveränderung. Adresse W. 170 Abendpost. modimi1

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore, mit Pferd und Wagen für $450. 2537 Sanger Str. dmi4

Zu verkaufen: Ein Meat Market, mit guter Kundschaft, wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr. S. 198, „Abendpost." dimidofrfa8

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft an der Südseite. Adresse C. 22 Abendpost. mdmi1

Zu verkaufen: Gutgehendes baar Groceries- und Futter-Geschäft wegen Veränderung, mit oder ohne Pferd und Wagen. 5044 Ashland Ave. 4felw5

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, ein frommer, gesunder Pony mit Geschirr und Top-Buggy. 208 Richmond Str., nahe Humboldt Park. 4

Zu kaufen gesucht: Frauenhaar, (guter Preis). A. Kruegel, 52 W. 11. Str., hinten. 4

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, Möbel, Oefen etc., so gut wie neu, billig. 729 Bloomingdale, nahe Western Ave. midofr5

Zu verkaufen: Butchertools billig als: Block, Wiegemesser (sechsschneidig), Muffer, Kessel, fast neu. Näheres 4857 Bishop Str. 5

Zu kaufen gesucht: Eine Ziege. Adr.: X 96 „Abendpost". mido5

Zu verkaufen: Große Bargains, 40 No. 8 Wheeler und Wilson Nähmaschinen, in gutem Zustande, nur $4 pro Stück. Nachzufragen bei John C. Morper & Co., 293 E. Division Str. midofrfa8

Zu verkaufen: 2 rothe Eichhörnchen. 5136 Carpenter Str. 6

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel in vorzüglichstem Gesang, alle Sorten Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel und feinste Tauben. Billige Preise. 104 Blue Island Ave. misamo5

Zu verkaufen: zweiräderiger Handwagen. 60 Howe Str. dmi4

Monatliche Zahlungen. Eine vollständige Auswahl von Transportwagen, Wagen, Karren, Sättel- Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waarenlager: 2308—2318 State Str., E. J. Hull. 7aplj4

Zu verkaufen: Billig, Saloon- und Ladeneinrichtungen, Counters, Spiegel, Eisboxes, Wallcases, Shelfings, Grocery Bins, Show Cases und Tische. Dorsch Bros., 116 und 122 E. Chicago Ave. 20nlj9

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15declj7

Persönliches.

Da meine Frau, die Kartenlegerin Frau Marie Henning, mich verlassen hat, so warne ich Jedermann, ihr auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde. Heinrich Henning, 458 N. Lincoln Str. 6

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art, sofort collektirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 9fblw3

Shampooniren und Frisiren, Bangs geschnitten 15c, Uhl, 76 Madison Str., nächste Thür östlich von McVickers Theater. 9fblw1

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. momifr8

J. G. Schüßler, 208 Blue Island Ave., Whitewasher, Plasterer und Calsominer; Henry Rusa, Tapezirer. Gute Arbeit garantirt. misabw8

Der International-Bau-Verein hat über $300,000 in Grundeigenthum unter seine Mitglieder verborgt. Gewiß sichere Anlagen zum Sparen. 75 Cents den Monat spart $100 in sechs Jahren. Mitgliedern wird Geld geborgt für 3½ Prozent. Aktien sind jetzt zu verkaufen für Februar in der Office, 145 W. Chicago Ave., Henry C. Peo, Spezial-Agent. m.m.fa—14f9

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, NewHome $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office, 216 S. Halsted Str. bw7

Wohnungen, Zimmer und Board.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Board für Herren, Damen oder junges Ehepaar. 299 Larrabee Str., erster Flat. 9

Verlangt: Zwei Männer zum Schlafen. 433 N. Halsted Str. Vorn oben. mido5

Zu vermiethen: 1 oder 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Board. 451 N. Paulina Str., 2. Flat, oben. midofr8

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 389 E. North Ave. bmdo4

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 9fblw1

Zwei Boarders verlangt, ausgezeichnetes Board zu $3.50 per Woche mit Logis, zu $2.50 ohne Logis. Nachzufragen No. 132 W. Adams Str. 9fblw1

3—4 junge Männer finden gute Kost und Logis bei einer anständigen Familie. 140 Bedder Str., nahe Larrabee. modimi7

Ein anständiger Herr in gesetztem Alter findet ein freundliches Heim, auf Wunsch auch Kaffee. 631 Blue Island Ave., 1. Flat. 7fblw8

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 30, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj8

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 212. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str. [illegible]

Mrs. Weller, deutsche, geprüfte, ausgezeichnete Geburtshelferin. 265 Quinn Str. Telephon 3061. 7jalml1

Damen welche ihre Niederkunft im Stillen abzuhalten wünschen, finden bei einer erfahrenen Doctorin Aufnahme. C. 66, „Abendpost". [illegible]

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 259 W. Adams Str. [illegible]

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. [illegible]

Vergnügungs-Wegweiser.

Grand Opera House — Mrs. Leslie Carter.
Chicago Opera House — Margareth Mather.
Columbia Theater — Paul Jones.
Hooleys — Clara Morris.
Haymarket — Howard Athenaeum Co.
Academy of Music — Dowling and Hasson.
Jacobs Clark Str. Theater — After 20 Years.
Windsor — Two Sisters Co.
Alhambra — John A. Stevens.
Havlins — Verona Jarbeau.
Criterion — The Blue and the Gray.
Peoples — The Burglar.

Kurz und Neu.

* Die Aufforderung der Stadtbehörden an das Direktorium des alten Ausstellungsgebäudes, dasselbe innerhalb 90 Tage von dem Seeufer zu entfernen, wird einer Extra-Versammlung der Actionäre des Gebäudes unterbreitet werden.

* Comptroller Onahan empfing gestern von der Contraktoren-Firma McRichie & Nichol einen Check für die Summe von $3487.85, welche dieselbe laut richterlichen Erkenntnisses bezahlen mußte, weil sie seinerzeit an dem Lake Viewer Wassertunnel niederwerthige Arbeit geliefert hatte.

* Edwin Walker hat als Vormund der Frau Josefine Waldron im Kreisgericht den Antrag gestellt, eine auf der St. Philipps Kirche an der Archer Ave. ruhende Hypothek von $2500 für verfallen zu erklären.

* Die kleine Helene Murphy wurde gestern vor dem Hause 84 O. Randolph Str. von einem Pferde in die Stirne gebissen. Das bösartige Thier gehört dem 117 Sangamon Str. wohnenden John Sullivan.

* Der 19-jährige John Brokhaus verließ am Montag, angeblich um Arbeit zu suchen, seine Wohnung, 6621 Morgan Str., und ist seitdem nicht wieder gesehen worden.

* Der Cigarrenfabrikant Val. Wagner, von 377 Maxwell Str., beklagt den Verlust von 900 Cigarren, welche ihm, seiner Angabe nach, von Moses T. Soden gestohlen sein sollen. Man glaubt, daß der Dieb sich mit seiner Beute nach Philadelphia begeben habe.

* Die Großgeschworenen erhoben gestern Anklagen gegen Fred Dure, Ed. Murphy, Thomas White und John Twohey, die vor ein paar Wochen bei einem Einbruch in 153 La Salle Str. abgefaßt wurden.

Scheidungsklagen.

Die folgenden Scheidungsklagen wurden gestern eingereicht: Martha gegen Robert E. Dawson, wegen Grausamkeit; Jennie gegen Wm. J. Ewart, wegen Grausamkeit; Christian F. gegen Astrid N. Schiel, wegen Verlassens; Jennie A. gegen Robert Beckington, wegen Grausamkeit.

Die folgenden Scheidungsdekrete wurden gestern bewilligt: Stella von Andrew Lindwall, wegen Grausamkeit; Emma M. von Frank P. Ericson, wegen Verbrechens; Jane von Charles Cook, wegen Verlassens; Mary Ellen von John Baniff, wegen Trunksucht; Frank von Barbara Harlik, wegen Verlassens; Mollie von Henry C. Walker, wegen Verlassens.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Ewald Bargmann, Jacobine Maritzen.
Hermann Bialucka, Mary Schaefe.
Hermann Nowack, Tillie Sundt.
Jakob Rufig, Josephine Rodosi.
Patrick Lee, May A. Tresser.
Benjamin F. Dietz, Sophie Livingston.
Edward E. Mills, Julia E. Henderson.
James H. Walters, Jennie Hall.
Allie G. Glover, Maggie Brown.
William Spaulding, Susan D. McRea.
Conrad Glaub, Lizzie Smith.
David W. Startupe, Theresia Buckhauser.
Heinrich Geller; Charlotte Wenzel.
Romanus Tannas, Sophie Shibly.
Fred. Ring, Kate Wurster.
Alex. Tuholske, Emma Böcher.
Adolf F. Holmgren, Emilie C. Simonson.
Frank Tarffing, Ella Malchow.
Francis Hurley, Katharine Rafferty.
John McSure, Jessie Sagard.
James Enright, Ida Jones.
James J. Jennings, Bridget Reilly.
Josef Smitka, Emilie Sehrbeny.
Chas. B. Richards, Hannah E. Pastufield.
Samuel Pinske, Mary Kaufmann.
Joseph O'Donnell, Mary Maher.
George Sommer, Annie E. Hasse.
Wibur Ribbey, Eleonor H. Stevens.
Robert T. Walter, Nettie Sloan.
Bernard McKeating, Mary McElhern.
Martin Munson, Kate Jacobs.
Mathias Kalb, Josephine Corfut.
Edward Schram, Alma Wallace.
James Price, Johanna Collins.
Wilhelm Schmidt, Augusta Jung Knecht.
Abraham Reichenbach, Sadie Daschken.
John Kroger, Emma Warreke.
Martin Soldan, Lizzie Römer.
Karl Hoffmann, Justine Leist.
Charles Swanson, Christine Salzmann.
Harry Grigsby, Amelia Hanson.
Will H. King, Caroline Smith.
Robert Winters, Ida Lombard.
S. Siewek, Anna Kubuck.
Charles J. Hunt, Sophie F. Sanderson.
Otto Christoffersen, Nellie Jacobsen.
James A. Lewis, Mary Irvine.
Thomas M. Kinny, Nellie Mansfield.
Frank Wasmund, Rosa Löwenstein.
Anton Brendel, Augusta Schmidt.
George C. Gray, Lila H. Thomas.
Albert Martin, Bertha Billwoch.

Bauerlaubnißscheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: M. Young, 2stöck. Frame-Flats, 8923 Superior Ave., $1,500; W. G. Carlisle, 2stöck. Backstein-Flats mit Basement, 232 52. Str., $5000; M. F. Smith, 2stöck. Frame-Gebäude, 6915 Addison Ave., $1,600; A. Stuber, 2stöck. Frame-Gebäude, 1523 Clybourn Ave., $1,300; Louis Stoffman, 2stöck. Frame-Flats, 42 Belmont Ave., $3,000; Frau N. Helbling, 2stöck. Frame-Flats, 1341 Dunning Str., $2,700; Charles Wolstaski, 2stöck. Backstein-Flats, 957 35. Str., $2,000; J. P. Giblin, 3stöck. Backstein-Flats mit Laden, Keller und Halle, 3626—3628 Halsted Str., $15,000; J. Altmann, 2stöck. Frame-Flats, 310 Horner Str., $1,500; J. Clurle, 2stöck. Frame-Flats mit Laden, 1433 West 41. Str., $1,000; Temple Pumpleo, 4stöck. Backstein-Lagerhaus, 17—19 West 15. Str., $5,000; Firth & Cochron, 2stöck. Backstein-Gebäude mit Basement, 1416 Millard Ave., $2,500; August Suhr, 1stöck. Backstein-Cottage, 1126 Hinman Str., $1,200; Daniel Hemley, 1stöck. Frame-Gebäude mit Laden, Morgan und 48. Str., $1,000; R. T. Peters, zwei 2stöck. Frame-Gebäuden mit Basement, 60. und School Str., $6,000; P. W. George, 2stöck. Frame-Gebäude mit Basement, 60. und School Str., $3,000; D. White, 2stöck. Frame-Gebäude mit Basement, 1046 Stewart Ave., $3,500.

Zur Abrüstungsfrage.

Die neuesten deutschen Zeitungen besprechen sämmtlich die Abrüstungsfrage, es geht jedoch daraus hervor, daß man in Berlin absolut nichts wußte von einer Absicht des Kaisers, die Frage anregen zu wollen. Es scheint, daß französische Blätter dem Kaiser solche Absichten nur deshalb untergeschoben haben, um über die Frage Ansichten auszutauschen. Folgende Ausführungen der „Vossischen Zeitung“ sind von Interesse:

Unter dem Alp der dauernden Kriegsbereitschaft seufzen die Völker der alten Welt. Dem Militarismus müssen sie wachsende Opfer bringen, deren Ende nicht abzusehen ist. Die Steuern müssen erhöht, die Staatsschulden vermehrt, dringende Bedürfnisse vernachlässigt werden, weil die Steigerung der Wehrkraft immer neue Mittel erfordert. Der Menschengeist ersinnt immer furchtbarere Werkzeuge der Massenvernichtung und inzwischen macht Amerika in dem wirthschaftlichen Wettbewerbe mit dem waffenstarrenden Europa größere und größere Fortschritte. Müßte da nicht den Nationen das Verlangen nach einer Aenderung dieser Zustände kommen, zumal Graf Moltke mit Recht gesagt hat, selbst reiche Staaten seien außer Stande, die heutigen Militärlasten lange zu tragen?

„Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg,“ lautet ein altes Wort. Aber der Weg zum ewigen Frieden ist noch nicht gefunden. Welche Absichten der deutsche Kaiser hegt, wissen wir nicht. Als Virchow einst seinen Antrag an die Regierung stellte, in diplomatischen Verhandlungen über eine gleichzeitige und verhältnißmäßige Verkleinerung der stehenden Heere einzutreten, erfuhr er entschiedene Zurückweisung. Adolph Fischhof, der alte Friedensfreund, stieß in der Mitte der siebziger Jahre bei seinen Bestrebungen auf den Widerstand des Fürsten Bismarck. Als Herr von Bühler sich mit dem früheren Reichskanzler über die Friedensfrage in einen Briefwechsel einließ, wurde ihm der Rath zu Theil, zunächst Gambetta zur Abrüstung zu gewinnen, und Gambetta gab auf Bühlers Schreiben keine Antwort.

Die Sehnsucht nach der Abrüstung, nach dem Völkerfrieden, ist seither nur gewachsen; sie hat noch in diesen Tagen beredten Ausdruck in einer Flugschrift des freisinnigen Abgeordneten Ernst Harmening gefunden. Selbst der Chef des Generalstabes der Armee, Graf Waldersee, konnte bei der Eröffnung der Ausstellung für Unfall-Verhütung den Krieg als das größte Unglück der Menschheit bezeichnen. Was aber sind Wünsche, Hoffnungen, Urtheile? Wir blicken um uns, wir sehen die Völker in Harnisch, wir beobachten den fieberhaften Eifer, mit dem die Kriegsbereitschaft allenthalben gesteigert wird, und wir bleiben ungläubig, wie viele Friedenstauben auch mit dem Oelblatt erscheinen mögen.

Wollte der deutsche Kaiser den Versuch machen, die Entwaffnungsfrage in einem europäischen Areopag der Lösung entgegenzuführen — es wäre ein Werk, des Schweißes der Edlen werth. Schon der Wille, der Muth würde ihm unvergängliche Lorbeern sichern. Aber wir sehen, daß Amerika einer friedlichen Entscheidung eines unbedeutenden Fischereistreites widerstrebt, und wir erkennen alsbald, daß die Voraussetzung der Entwaffnung, die Sicherung völkerrechtlicher Schiedsgerichte ein Punkt ist, auf den sich in erster Linie die Vertragsthätigkeit der Regierungen richten sollte. Und wir sehen, daß der Endreim jeder französischen Erörterung der Friedensfrage die — Forderung Elsaß-Lothringens ist. Unter diesen Umständen halten wir alle Abrüstungsgerüchte für eitel und müßig, und können nur von einem künftigen Jahrhundert ersehnen, was diesem unserem rauhen waffenklirrenden Zeitalter versagt zu bleiben scheint.

Balduin's Tod.

Die meisten europäischen Blätter lassen erkennen, daß das gekabelte Gerücht, der belgische Thronfolger habe Selbstmord begangen, grundfalsch war. Es wird darüber gemeldet. In der zweiten Januarwoche hatte Balduin die Communalschulen besucht, sich dort überzeugt, wie in der bitteren Kälte die armen Schulkinder gespeist wurden, die Stifter dieser Wohlthätigkeitseinrichtung beglückwünscht und zur weiteren Thätigkeit ermuntert. Die ganze Familie des Grafen von Flandern war in derselben Woche mehr oder weniger erkältet; am stärksten waren die Geschwister der Prinzen Balduin, Prinz Albert und Prinzessin Henriette, erkrankt, letztere war von einer Lungenentzündung ergriffen, die sie die Woche drauf dem Tode nahe brachte. Mit Freude sah die königliche Familie in den letzten Tagen, wie sich der Zustand der Prinzessin fortwährend besserte.

Da trifft das Schicksal den Prinzen Balduin, dessen Erkrankung bisher am wenigsten Besorgniß erregt hatte. Er hatte sich von neuem erkältet, hütete seit einigen Tagen das Bett, die Halsbräune stellte sich ein und seit gestern Nachmittag wurde eine Verschlimmerung dieses tückischen Leidens beobachtet, dem er diese Nacht um 2 Uhr erlegen ist. Auf Prinz Albert, geboren am 8. April 1875, geht also die spätere Anwartschaft auf die belgische Krone über. Letzterer ist jedoch sehr schwächlich und es ist bereits der in Oesterreichischen Diensten stehende Schwiegersohn des Königs Leopold, Gemahl der ältesten Tochter des Königs als Thronfolger in Aussicht genommen.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Frau Anna Hunkler, 103 West Ave.
Karl Gabel, 2522 Sanger Str., 1 J. 8 M. 4 T.
Frau Minnie Engelhardt, 189 Orchard Str.
Anna Morweiser, 522 N. Franklin Str., 8 J. 4 M.
Peter von Kampen, 201 Newberry Ave., 46 J.
Wilhelm Rump, 94 Hudson Ave., 74 J.
Christoph Urwanger, 196 Orchard Str., 37 J. 6M. 5T.
Frau A. Dimick, Wheaton, Ill.
Bertha Lamprecht, 3051 Broad Str., 20 J.
Elisabeth Gall, 386 Larrabee Str., 72 J.
Käthe Goebel, Cragin Str., 5 T.
Leo Kobitz, 391 Herndon Str., 10 M. 20 T.
Wilhelmine Brand, 18 Mozart Str., 86 J.
Lina Zimmermann, 680 Larrabee Str., 1 M. 10 T.
Salomon Stuhl, 12 O'Brien Str., 4 J. 4 M.
Louise Thelen, 5017 Loomis Str., 5 J. 1 M. 16 T.

THE LEADER
STATE und ADAMS STR.

Damen Unterzeug 300 Dutzend elegante schweizer gerippte, Lisle und baumwollene Vests, lange und kurze Aermel, werth 50c — 25c
250 Canton Seide Fichues, elegante Stickerei, Importkosten $7.50, alle Schattirungen, unser Preis — $4.50
Damen solide Gold-Front Brochen, mit Kette, wirklicher Werth $1.50, zu — 59c
Extra Werthe
Damen Imitat. Schildpatt-Haarpfeile, sehr hübsche Muster, werth 35c — 10c
350 Dtzd. ganzleinene Doylies, für Stickerei-Arbeit, werth 15c — 3c
Damen Glace Handschuhe, fünfhakig, in allen Frühjahrsschattirungen, werth $1.25 — 79c
Damen Combination Taschenmesser, mit Schildplatt oder Perlmutter-Griff, guter Stahl, werth 50c — 25c
150 Dutzend ganz seidene bestickte Tidies, hemstitched und rund herum befranzt, werth 65c — 25c
Extra feine Irish Point Spitzen-Gardinen, 3½ Yards, lang, neue Entwürfe, werth $6 — $3.75
150 Stücke fancy Ribbons, Seide und Sammet-Combination, werth 75c die Yard — 25c
150 Sofa-Kissen, Saleen Ueberzug, prachtvolle Muster, werth 75c — 25c

Basement Sensationen.

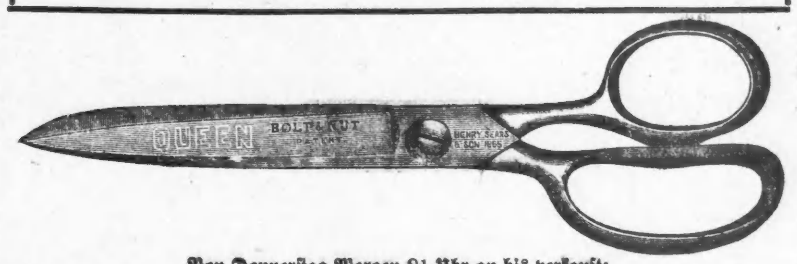
5000 Yards 36zöll. Jaquard Novelties und Plaid Serges — 15c
1000 Reste von Kleider-Plaids, Serges etc., etc., werth 15c — 7c
5500 Yards bedruckter Challies, werth das Doppelte — 5c
240 Stücke farbige u. schwarze Brilliantines, 36 Zoll breit, werth 40c — 19c
2500 Yards Spitzen- und Carrirte Nainsooks — 4c
Carlsbader Porzellan-Teller, in assortirten Decorationen, werth 50c — 24c

Beste Kleider-Cambrics, 4c.

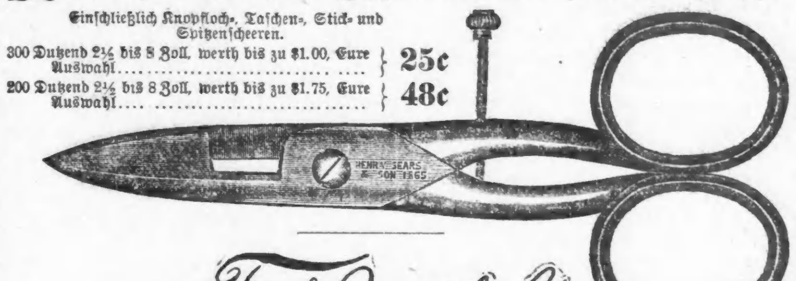
DERNBURG, GLICK & HORNER.
Deutsche Firma.

Fish, Joseph & Co
112 bis 116 STATE STR.
(Nachfolger von Pardridges Main Store.)

Bis verkauft:
250 Dutzend Satin-Damast-
Reinleinene 17x40
Handtücher
zu 9c das Stück.
Verkäufe limitirt.



Von Donnerstag Morgen 8½ Uhr an bis verkauft:
Erste Qualität Scheeren aus solidem Stahl.
Einschließlich Knopfloch-, Taschen-, Stick- und Spitzenscheeren.
300 Dutzend 2½ bis 8 Zoll, werth bis zu $1.00, Eure Auswahl — 25c
200 Dutzend 2½ bis 8 Zoll, werth bis zu $1.75, Eure Auswahl — 48c



Fish, Joseph & Co

Ihres Elends müde.

Frau Elvina Hardys verzweifelte That.

Gestern Abend machte die 24jährige, schwergeprüfte Frau Elvina Hardy von 113 47. Str. ihrem unglückseligen Leben freiwillig ein Ende, indem sie eine Dosis Chloroform zu sich nahm.

Die Aermste wurde vor Kurzem von ihrem Mann verlassen und befand sich mit ihren drei Kindern in bitterster Noth. Sie arbeitete für ihren und der Ihrigen Unterhalt, so viel sie vermochte; ihre Lage gestaltete sich indessen immer drückender, und gestern schüttelte sie, in einem Anfalle von Verzweiflung die Bürde ihres elenden Daseins ab.

Man brachte die Leiche nach der Morgue und die armen Würmchen nach dem „Heim für Freundlose“.

Der Original Cacao Europa's,
Der zukünftige Amerika's.

Van Houten's enthält fünfzig Prozent fleischerzeugender Elemente mehr, als durch die besten Prozesse andrer Fabrikanten erzielt werden kann.

VAN HOUTEN'S COCOA

„Bester, im Gebrauch billigster“

Die angesehensten Doktoren und Analitiker der Welt bezeugen diese bedeutende Ersparniß, und nur durch Van Houten's Prozeß kann diese herbeigeführt werden.

Van Houten's Cacao („einmal versucht, stets gebraucht“) besitzt den bedeutenden Vortheil, dem Nervensystem keine schädlichen Wirkungen zurückzulassen. Kein Wunder daher, daß der Cacao dieses Erfinders in allen Theilen der Welt von Medizinern anstatt Thee, Kaffee oder andere Cacao's oder Chokolade für den täglichen Gebrauch für Kinder oder Erwachsene, Gesunde, Kranke, Reiche und Arme, warm empfohlen wird. Fraget nach Van Houten's und nehmet keinen anderen. 71

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater P. Von Kampen im Alter von 46 Jahren am 10. Februar, Morgens um 1 Uhr, nach kurzen, aber schweren Leiden uns durch den unerbittlichen Tod entrissen wurde. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittag 1 Uhr vom Trauerhause, 201 Newberry Ave., aus nach Waldheim statt. Die trauernden Hinterbliebenen

Auguste Von Kampen, Gattin, nebst Kindern Willie, Anna, Minnie. 7
Anna Von Kampen, Mutter.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter Amalie Otto am Montag Abends um 8¾ Uhr gestorben ist. Die Beerdigung findet morgen um 1 Uhr vom Trauerhause, 262 West Madison Str., aus nach der St. Pauls Kirche, Ecke La Salle Ave. und Ohio Str., und von da nach Graceland statt.

Fritz Otto nebst Familie.
2

Todes-Anzeige.

V. A. O. D.

Den Beamten und Brüdern des Achtb. Union Hains, No. 24, V. A. O. D., hiermit die traurige Nachricht vom Tode unseres Bruders

Peter von Kampen.

Die Beamten sind ersucht, präcis 12 Uhr, Donnerstag, 12. Februar, sich in der Union Hain Druiden-Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

J. Moelhausen, E. E.,
Chas. A. Bach, prot. Secr.
6

Gestorben: Nach schwerem Leiden starb Dienstag Nacht um 12 Uhr unser geliebter Gatte, Vater und Bruder Moritz Friedman. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 12. Februar, 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 302 Blue Island Ave. nach Rose Hill. 5

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter Gatte und unser theurer, unvergeßlicher Vater, Heinrich Koenig, im Alter von 51 Jahren am Montag, den 9. Februar, nach kurzen schweren Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 12. Februar, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 161 Huron Str., Ecke Wells Str. aus statt. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

Dora Koenig, geb. Sebnert, Gattin.
Olga Kuhnen, Tochter.
Georg Kuhnen, Schwiegersohn.
dm4 Georg Kuhnen, Enkel.

Gestorben: Am 10. Februar unser guter Sohn Paul Neubert. Begräbniß Freitag Nachmittag 2 Uhr, 15 Grant Str. Ernst und Bertha Neubert, Eltern. Frieda, Schwester. Emil, Bruder. mido7

Onkel Bräsig kommt
un Havermann, Pomuchelskopp, Jochen Nüßler un Triddelfritzen mit Stining, Lining, Mining,
up den
Plattdütschen Vereens-Maskenball,
21. Februar in Uhlich's Halle. 8

Hurrah! Hurrah!
Jetzt sünd de Narren wedder dar.
De Plattdütsche Gilde
Chicago No. I
fiert am 14. Febr. 1891 ehren 7. groten Maskenball in Uhlichs beide groten Hallen, 27. N. Clark Str.
Grote Herrn vom Rath nut Hamburg un Umgegend warrn anwesend sien, nämlich Hanne Nüter, F. schlene, Onkel Bräsig, Piepenreimers, Hein Mattler un sien Hahnrieder, Hans Matts mit de Gummi Näs, Sanften Heinrich mit sien Olsch un sonstige importirte Hans Narren. 2b14fe5
De söben Verrückten.
Maskenanzüge sind in de Halle to renten.

Bäcker- und Conditor-Arbeits-Nachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich 292 5. Ave. 3fblml

Steuern für 1890.
Sie ersparen dem WEST TOWN zwei (2) Procent, wenn Sie Ihre Grundeigenthumssteuern in der Office des West Town Collectors, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., jetzt bezahlen.
H. O. Hansen, Collector.
10mz1

Billigste Lots in Chicago.
$150 per Lot.
Leichte Termine.
Auf der Westseite.
Versäumt diese Gelegenheit nicht. Sie kehrt nicht wieder. Dieses Eigenthum steigt rasch im Preise. Ihr könnt Euer Geld verdoppeln. Ebenso Lotten zu Tolleston, nahe der Station, für $200 an Logan Boulevard.
Perry Russell,
3felml1 Zimmer 55, 162 Washington Str.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 2feb.bw8
Sterling Furniture Co.,
267 W. Madison Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Echter Westphälischer Pumpernickel
täglich frisch zu haben bei
HENRY KELM,
451 N. Clark Str. nahe Division,
und in den nachfolgenden Niederlagen:
John Schreiber, 308 Sedgwick Str.
R. Neubauer, 679 Wells Str.
Harbeck, 637 Sedgwick Str.
Reitzenberger, Center nahe Halsted Str.
A. Apelt, 69 Seminary Ave.
Weisel & Draheim, 174 North Ave.
Th. Lutz, 202 North Ave.
John Fischer, 250 North Ave.
Broderick, 203 Clybourn Ave.
A. Ehrman, 357 Wells Str. 22jamomifrlml1

EMIL SIMON & CO.
Deutsche Buchdruckerei,
393 E. DIVISION ST.

Dr. Hutchinson
in seiner Privat-Heilanstalt, 125 E. Clark Str., Chicago, Ill., ertheilt freien Rath, brieflich oder persönlich, bei allen speziellen Blut- u. Nervenleiden.
Denjenigen Patienten, welche während ihrer Behandlung neben seiner Medizin auch electrische Heilmittel bedürfen, liefert er seinen verbesserten elektrischen Gürtel und andere electrische Heilmittel kostenfrei, welche nach erfolgter Heilung zurückzugeben sind. Dr. Hutchinson's neue Methode und Medicinen kuriren schnell, auf die Dauer und mit wenigen Kosten. 2feb20t8

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Junge, Barbier zu lernen; einer der schon etwas Erfahrung hat, wird vorgezogen. Hoyne Ave. und Ambrose Str. 4

Verlangt: Zwei Arbeiter, ledige Männer. 49 Blue Island Ave. 4

Verlangt: Ein junger Mann, zum helfen im Restaurant. 76 Wells Str., im Basement. 4

Verlangt: Guter Junge für Drahtarbeit. Nachzufragen nach 10 Uhr. 196 Madison Str., Basement. 4

Verlangt: Joiners für Sash und Door Fabrik. A. Dietsch & Co. 619 Sheffield Ave. 5

Verlangt: Ein junger Mann für Stallarbeit. 1061 Lincoln Ave. mido5

Verlangt: Verkäufer, die englisch sprechen, um bei Privatfamilien Aufträge für Präserven und Fancy Pickles bei der Gallone zu sammeln. Gut etablirtes Geschäft. 785 N. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat, um an Cakes zu helfen. 8506 S. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein guter Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Einer, der schon darin geschafft hat, wird vorgezogen. 281 W. Clybourn Place. 5

Verlangt: Ein Junge in der Bäckerei. 240 S. Halsted Str. 5

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann als Zeitungsträger. 84 Cleveland Ave. dimi3

Verlangt: Kupferschmiede, erster Klasse Leute. Geo. P. Harris & Bro. 7feb1w3

Verlangt: Schneider und Andere, die das praktische Zuschneiden gleich an Stoffen für Customers oder Wholesalegeschäfte erlernen wollen. 212—214 S. Halsted Str. 27jalm2

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: 2 Maschinen- und ein Handmädchen an Knabenröcken, guter Lohn und stetige Arbeit. 182 Myrtle Ave., Maplewood, 3 Block nördlich von Milwaukee Ave. dosa5

Verlangt: Geübte Mädchen für Possamenterie-Arbeit und Knopf-Häkeln. Beständige Arbeit für gute Hände. Es wird keine Arbeit aus dem Hause gegeben. C. F. Baum, 222—228 Market Str. midofrsa5

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen an Knabenjackets. 530 N. Franklin, nahe North Ave. dmdo1

Verlangt: Hand-Mädchen an feinen Shop-Röcken. 444 Noble Str. dimido6

Verlangt: Im Institut für Kleidermacherinnen Damen, die das Zuschneiden von Kleidern, Jacken, Mantillen und Kindergarderobe gründlich erlernen wollen. 212—214 S. Halsted Str. 27jalm2

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen, kleine Familie. 589 Sedgwick Str., 2. Flat. mdo4

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 11 Blair Str. mdo4

Verlangt: Gute deutsche Mädchen für Hausarbeit. 898 N. Clark Str. mdo4

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit, blos 3 Personen in der Familie. 203 Richmond Str., nahe Humboldt Park. 4

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5606 Jackson Ave. Cottage Grove Ave. Car bis 56. Str., dann ein Block östlich. midofr9

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 394 Lincoln Ave. 7

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen für zwei Tage, 2523 Wentworth Ave. 7

Verlangt: Zwei Mädchen für Privat Boarding Haus. 140 N. Union Str. 5

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1307 Wellington Ave. 5

Verlangt: Ein flinkes Mädchen für zweite Arbeit und am Tisch aufzuwarten. 202 O. Van Buren Str. 5

Verlangt: Ein gutes Mädchen. 66 Gardner Str. Eins in der Nachbarschaft vorgezogen. 5

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 134 Fowler Str. 5

Verlangt: Eine ältere Frau, um einer kleinen Haushaltung vorzustehen und ein Kind abzuwarten. Eine, die mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, wird vorgezogen. 397 Cleveland Ave., im Store. 9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 564 Wabash Ave. 9

Verlangt: Ein deutsches Mädchen. 135 W. Lake Str. 5

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit bei 3 Personen. 518 N. Clark Str., 2. Etage. 5

Verlangt: Gute Mädchen bei Hand zu nähen an Shopröcken. 2508 Hanover Str. mido5

Verlangt: Täglich 25 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Stellen vorräthig bei Frau Peters, 225 Larrabee Str. mdfr4

Verlangt: Ein älteres Mädchen, am liebsten ein neu eingewandertes. 61 Rosebud Str., zwischen Western Ave. und Upton Str. mido5

Verlangt: Mädchen aller Nationalitäten, Frauen werden gute Dienstboten besorgt. „The Satisfaction“, 581 N. Clark Str. 10f1mt4

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 715 W. 12. Str., im Store. dmil

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für kleine Familie. 191 Hudson Ave., oben. dmi4

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 10f1w4

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 334 Sedgwick Str. dmil

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 465 Winchester Ave. dimi3

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 3305 Michigan Ave. dmil

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für Küchenarbeit. 291 Clybourn Ave. 5

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 44 Evergreen Ave. Vorne. 5

Verlangt: Ein alleinstehendes Mädchen oder Wittwe ohne Kinder von 30—45 Jahren als Haushälterin. Nachzufragen: 1065 Milwaukee Ave., im Store. 5

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 172 W. Division Str., oben. 6

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 935 Milwaukee Ave. 6

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen 863 Shober Str. 4

Verlangt: Dienstmädchen. 215 Clybourn Ave. 4

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 683 N. Leavitt Str. 4

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie. 107 Seminary Ave., nahe Garfield Ave. dimido6

Verlangt: Mädchen 14—16 Jahre alt, für gewöhnliche Hausarbeit in Familie von 2. Nachzufragen 119 Randolph Str. dmi4

Verlangt: Bejahrte Frau als Haushälterin. 4720 Justine Str. dmdo1

Verlangt: Eine Wirthschafterin oder Dienstmädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7. A. Miller, 19 Nutt Str. dmil

Verlangt: Ein Mädchen, das schneidern kann und eines zum Lernen. Maria Bruhn, 65 Samuel Str. modimi3

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, guter Lohn wird bezahlt. 3133 Wallace Str. mo-dol

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 428 La Salle Ave. modimi3

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn für die rechte Person. 300 Centre Str. dm

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien. Plätze offen $3 bis $6. Plätze frei. Abends offen. Frau Dee, 3530 Cottage Grove Ave. 12nobal

Verlangt sofort: Köchinnen von 6—7 Dollars, zweite Mädchen und Hausarbeit, Kindermädchen und Laundresses, beste Plätze und hoher Lohn, an der Südseite, bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bwl

Verlangt: Gute Köchinnen, Zweite- und Kindermädchen. Herrschaften werden gut bedient bei Frau Schleis, 157 W. 18. Str. 7felml1

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, für kleine Familie. 151 W. Randolph Str. dmi6

Stellungen suchen: Männer.

Ein verheiratheter, durchaus zuverlässiger junger Mann mit guten Empfehlungen und schöner Handschrift sucht Beschäftigung als Buchhalter oder in einer deutschen Zeitungs-Office. Offerten erbeten unter A. C., care of News Depot 276 Ost North Ave. 9

Gesucht: Ein junger Deutscher, 6 Monate im Land, sucht irgend eine Beschäftigung, weiß auch mit Pferden Bescheid, sowie Buggy zu waschen. Zu erfragen 93 S. Canal Str. 6

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung als Barbier. Adr. A. 11, „Abendpost.“ 6

Gesucht: Ein erster Klasse Conditor und Cakebäcker, sucht Stellung. Adr. W. 194, „Abendpost.“ 6

Gesucht: Ein solider Mann sucht Board in einer Privatfamilie, oder bei Wittwe, West- oder Südwestseite. Offerten mit Preisangabe unter W. 32, „Abendpost.“ mido6

Gesucht: Ein tüchtiger Engineer sucht Stellung. Adresse: W. 50 „Abendpost“. mido5

Gesucht: Starker fleißiger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung. 371 Wells Str., oben. dmdo4

Gesucht: Ein Mann, 30 Jahre alt, gelernter Handwerker, welcher auch englisch spricht, sucht irgendwelche Stellung. Adresse W 51 „Abendpost“. modimi3

Gesucht: Ein intelligenter, naturwissenschaftlich gebildeter junger Deutscher (Mathematiker), der englischen Sprache mächtig, sucht unter mäßigen Ansprüchen geeignete Beschäftigung. Am liebsten bei einer Zeitung oder Lebensversicherungs-Gesellschaft. Offerten unter C. 76 Abendpost. bwl1

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht. Arbeit als Lunch-Köchin, $5—$6 die Woche. Frl. Sievert, 130 Ontario Str., Basement. 6

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in feinem Restaurant, um am Tisch aufzuwarten. 382 S. Halsted Str., 1. Flur. mdmil

Heirathsgesuche.

Reelles Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 30 Jahre, Farmer, von gutem verträglichen Charakter, sucht, da es ihm an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege mit einem ordentlichen, guten und arbeitsamen Mädchen baldigst zu verheirathen. Ernstgemeinte Offerten erbitte unter S. 180, „Abendpost“. midofr7

Heirathsgesuch: Welches häusliche ehrbare Mädchen (nicht über dreißig) wäre geneigt, einem strebsamen Manne anzugehören? Adr. erbeten unter W. 17, „Abendpost“. midosa7

Heirathsgesuch. Junger Mann, mit $20,000 Vermögen, sucht ein etwa 18jähriges Mädchen als Lebensgefährtin. Briefe womöglich mit Photographie unter W. 43, „Abendpost.“ 6

Verschiedenes.

Zugelaufen: Ein großer Hund. Gegen Unkosten abzuholen. 173 W. 22. Str. 5

Bäcker- und Conditor-Arbeits-Nachweisungs-Bureau 292 5. Ave. 13jalw9

Unterricht.

Englisch und Französisch. Chicago School of Languages, Central Music Hall. Ausgezeichnete Lehrer. Praktische Conversations-Methode. Mäßige Preise. Abendkursus 7 Uhr 30 Min. Probe-Lektion frei. 8f2w

Unterricht im Zitherspiel. 449 E. North Ave., C. Stadler. 5f1m4

Geld.

250,000 Dollars zu verleihen auf Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. R. Smith, 629 N. Robey Str., gegenüber Wicker Park. 1lnolj2

Grundeigenthum und Häuser.

Ich habe mehrere hundert Acres erster Klasse Farmsowie Farm- und Holzländereien zu verkaufen in Tenessee, Mississippi, Jowa, Nebraska und Minnesota, in gut bevölkerten deutschen Ansiedlungen und offerire dieselben zu Preisen, rangirend zwischen $2 und $10 per Acre, in Parcellen von 40 Acres und aufwärts. Schreibt oder sprecht vor wegen weiterer Auskunft sowie, Karten, Pamphleten 2c. 2c., bei

A. Boysen, 10fe8t6
Zimmer 36, Times Building, Chicago, Ill.

Zu verkaufen: 4 Zimmer-Cottage in gutem Zustande, billig. 345 Fullerton Ave. 4

Zu verkaufen: Eine Cottage mit 6 Zimmern und Badezimmer, an 51. Court. Nachzufragen 5396 Emerald Ave. 8

Wer ein Grundstück gegen Baar billig verkauft, schreibe unter A. D. 15, „Abendpost“. Der Preis soll $1000 nicht übersteigen. 9

Zu vertauschen: Ein zweistöckiges Framehaus für Pferde, Grund oder anderes Geschäft. E. Melms, 1787 Milwaukee Ave. 10f1w4

Zu verkaufen: Haus und Lot, 6 Zimmer. Adresse 987 George Str. 10-24fdl

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Haus mit Lot. Nachzufragen 41 Emma Str., 2. Flat. dimidofr3

Zu verkaufen: 2 Lotten, 50x180, an Clifton Ave. 574 Lincoln Str. Ernst Risser. 7fblwl

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Haus. Nachzufragen 41 Emma Str., 2. Flat. 6feblw3

Zu verkaufen: Billig; schöne 4-Zimmer-Cottages an Lincoln Str., zwischen 43. und 45. Str. $50 bis $100 baar; $10 monatlich. T. W. Boske, Eigenthümer, 2959 Emerald Ave. 1mj1j10

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, gegenüber einer Schule. Guter Platz. 818 Larrabee Str. mdsj4

Zu verkaufen oder für Grundeigenthum zu vertauschen: Ein Dry Goods Store, neue Waare, neue Gegend, feine Kundschaft, Westseite, $2500. Ursache Krankheit. Adresse A. 47, „Abendpost“. mido7

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren- und Candystore ist wegen Krankheit zu verkaufen. 362 Larrabee Str. 5

Zu verkaufen: Sofort gutes Schuhmachergeschäft. Gute Gelegenheit. 12 Burling Str. mido5

Zu verkaufen: Paint- und Paperhanging-Geschäft. Vollständiger Stock. Eigenthümer will sich zurückziehen. Näheres A. Opolla, 2311 Wentworth Ave. 7

Zu verkaufen: Eine 3 Kannen Milchroute. Nachzufragen 795 N. Washtenaw Ave. bmil

Eine lokal gut gelegene Apotheke ist sofort zu mäßigem Preise zu verkaufen. Man adressire B 21 „Abendpost“. di-fa3

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage in der Nähe vieler Depots, gut für junge Leute. Nachzufragen am Platz, 164 Ost Van Buren Str. dimi3

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein gutgehender Saloon und Boardinghaus an Milwaukee Ave., wegen Geschäftsveränderung. Adresse W. 170 Abendpost. modimil

Zu verkaufen: Gutzahlender Grocerystore, mit Pferd und Wagen für $450. 2537 Sanger Str. bmi4

Zu verkaufen: Ein Meat Market, mit guter Kundschaft, wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr. C. 198, „Abendpost.“ dimidofrsa8

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Grocerygeschäft an der Südseite. Adresse C. 22 Abendpost. mdmil

Zu verkaufen: Gutgehendes baar Groceries- und Futter-Geschäft wegen Veränderung, mit oder ohne Pferd und Wagen. 5044 Ashland Ave. 4felw5

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Billig, ein frommer, gesunder Pony mit Geschirr und Top-Buggy. 203 Richmond Str., nahe Humboldt Park. 4

Zu kaufen gesucht: Frauenhaar, (guter Preis). A. Kruegel, 52 W. 11. Str., hinten. 4

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, Möbel, Oefen etc., so gut wie neu, billig. 729 Bloomingdale, nahe Western Ave. midofr5

Zu verkaufen: Butchertools billig als: Block, Wiegemesser (sechsschneidig), Muffer, Kessel, fast neu. Näheres 4857 Bishop Str. 5

Zu kaufen gesucht: Eine Ziege. Adr.: X 96 „Abendpost“. mido5

Zu verkaufen: Große Bargains, 40 No. 8 Wheeler und Wilson Nähmaschinen, in gutem Zustande, nur $4 pro Stück. Nachzufragen bei John C. Morper & Co., 293 E. Division Str. midofrsa8

Zu verkaufen: 2 rothe Eichhörnchen. 5136 Carpenter Str. 6

Zu verkaufen: Harzer Kanarienvögel in vorzüglichstem Gesang, alle Sorten Zuchtweibchen, Papageien, Rothvögel, Spottvögel und feinste Tauben. Billige Preise. 104 Blue Island Ave. misamo5

Zu verkaufen: zweiräderiger Handwagen. 60 Howe Str. bmi4

Monatliche Zahlungen. Eine vollständige Auswahl von Transportwagen, Wagen, Karren, Sättel, Pferdegeschirr und Reparaturen. Fabrik 23. Place und Archer Ave. Waarenlager: 2308—2318 State Str., E. J. Hull. 7aplj4

Zu verkaufen: Billig, Saloon- und Ladeneinrichtungen, Counters, Spiegel, Eisboxes, Wallcases, Shelfings, Grocery Bins, Show Cases und Tische. Dorsch Bros., 116 und 122 E. Chicago Ave. 20nlj9

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre; Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Goutevenier & Speidel. 15declj7

Persönliches.

Da meine Frau, die Kartenlegerin Frau Marie Henning, mich verlassen hat, so warne ich Jedermann, ihr auf meinen Namen irgend etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde. Heinrich Henning, 458 N. Lincoln Str. 6

Löhne, Noten, Board-, Saloon- und Rentbills und schlechte Schulden aller Art, sofort collektirt. 76 Fifth Ave., Zimmer 14. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags bis 11 Uhr Vormittags. Schneidet dies aus. 9fblw3

Shampooniren und Frisiren, Bangs geschnitten 15c, Uhl, 76 Madison Str., nächste Thür östlich von McVickers Theater. 9fblwl

Alexanders deutsche Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege. Jeder, der in irgend welche Unannehmlichkeiten verwickelt ist, möge vorsprechen. Gesetzlicher Rath frei. momifr8

J. G. Schüßler, 208 Blue Island Ave., Whitewasher, Plasterer und Calsominer; Henry Rufa, Tapezirer. Gute Arbeit garantirt. misabw8

Der International-Bau-Verein hat über $300,000 in Grundeigenthum unter seine Mitglieder verborgt. Gewiß sichere Anlagen zum Sparen. 75 Cents den Monat spart $100 in sechs Jahren. Mitgliedern wird Geld geborgt für 3½ Prozent. Aktien sind jetzt zu verkaufen für Februar in der Office, 445 W. Chicago Ave., Henry C. Peo, Spezial-Agent. m,m,fa—14f9

$1.00 wird Ihnen auf jede Maschine vergütet, wenn Sie diese Anzeige mitbringen. Domestic $25, NewHome $20, White $12, Standard $15, Household $20, American $10, Singer $8 bis $15 und hundert andere von $5 an in der Domestic-Office. 216 S. Halsted Str. bw7

Wohnungen, Zimmer und Board.

Möblirte Zimmer mit oder ohne Board für Herren, Damen oder junges Ehepaar. 229 Larrabee Str., erster Flat. 5

Verlangt: Zwei Männer zum Schlafen. 433 N. Halsted Str. Vorn oben. mido5

Zu vermiethen: 1 oder 2 schöne Zimmer, mit oder ohne Board. 451 N. Paulina Str., 2. Flat, oben. midofr8

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, $1 wöchentlich. 389 E. North Ave. dmdo4

Verlangt: 50 Mädchen für allerlei Hausarbeit. Frau Koeller, 507 Sedgwick Str. 9fblwl

Zwei Boarders verlangt, ausgezeichnetes Board zu $3.50 per Woche mit Logis, zu $2.50 ohne Logis. Nachzufragen No. 132 W. Adams Str. 9fblwl

3—4 junge Männer finden gute Kost und Logis bei einer anständigen Familie. 140 Webber Str., nahe Larrabee. modimi7

Ein anständiger Herr in gesetztem Alter findet ein freundliches Heim, auf Wunsch auch Kaffee. 631 Blue Island Ave., 1. Flat. 7feblw3

Aerztliches.

Erfolgreiche Behandlung der Frauenkrankheiten. 36jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke Clark. Von 12 bis 4; Sonntags von 1 bis 2. 14aplj9

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. Dr. Schröder, 70 State Str., Zimmer 212. Sprechstunden von 2 bis 5½ Uhr. Wohnung 27. und Hanover Str. 3febml1

Mrs. Walder, deutsche, geprüfte, ausgezeichnete Geburtshelferin. 3835 Quinn Str. Telephon 8061. 27jalml1

Damen welche ihre Niederkunft im Stillen abzuhalten wünschen, finden bei einer erfahrenen Doctorin Aufnahme. C. 65, „Abendpost“. bidofl2m4

Privat-Heim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies; vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 270 W. Adams Str. bmdo

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Zimmer 62, 163 State Str. 1moaml

Sühne.

Novelle von Konrad Telmann.

(14. Fortsetzung.)

Sie blieb erschauernd stehen, wie gelähmt.

„Das — weißt Du?“ stammelte sie im Ton höchsten Entsetzens. „Woher?“

„Aus amtlichen Mittheilungen. Weshalb erschrickst Du so darüber?“ Wolltest Du, daß es mir hätte verborgen bleiben sollen?“

„O nein, nein“, brachte sie, mühsam athmend, hervor, noch immer unfähig, sich weiterzubewegen. „Das wußtest Du also! Und dennoch — dennoch —“

„Dennoch will ich Dich zu meinem Weibe machen; zweifelst Du daran?“

„O Du Guter, Edler, Herrlicher!“ Sie schmiegte sich enger an mich, ihre Arme umstrickten mich. Wir hatten die Stadt im Rücken, vor uns lag der Föhrenwald, wie eine drohende, dunkle Masse unter einem sterndurchblitzten Nachthimmel, eine kurze, sandige Feldstrecke trennte uns noch von ihm. Kein Ton war in der Runde hörbar, nirgends ein Licht, der Nachthauch rührte kaum in den ragenden Nadelkronen. Mich durchrieselte es unter der engen Umschlingung dieser Frau, der jeder Blutstropfen in mir zu eigen gehörte, mit einem wonnigen, nie so gekannten Schauer. Sie aber mochte das spüren, mochte von der instinktiven Ahnung einer drohenden Gefahr durchzuckt werden, denn plötzlich ließ sie mich los, sah mich wieder mit großen, tödtlich erschrockenen Augen an und fragte: „Du sagst, aus amtlichen Mittheilungen wüßtest Du's? Das versteh' ich nicht. Wie kamst Du dazu, über mich amtliche Mittheilungen einzuziehen, oder weshalb machte man sie Dir? Werd' ich überwacht? Steh' ich unter gerichtlicher Controlle? Hab' ich dies Furchtbare immer noch nicht von mir abgestreift? Folgt es mir durch ein ganzes Leben nach, wie die Kette, die der Bagnosträfling am Fuße hinter sich herschleift?“

„Nein, nein“, wehrte ich ab und versuchte, sie zu langsamem Weitergehen zu bewegen, „nicht deshalb. Es war in der Untersuchungssache wegen Plancks Ermordung — bei Gelegenheit — Du hast ja Planck gekannt —“

„Planck?“ Sie fuhr zitternd zusammen. „In der Untersuchungssache sagst Du? Aber was habe denn ich — Ich begreife nichts von dem Allen, Ottomar — Mein Schicksal und dieser Mord —“

Wie leblos hing sie plötzlich wieder an meinem Arm.

„Liebes Herz,“ sagte ich, „rege Dich doch nicht unnöthig auf! Du hast ohnedies der Erregungen und Qualen genug durchzukämpfen. Die Dinge liegen ganz einfach, viel einfacher, als Du denkst. Ich spürte im Laufe der Untersuchung Plancks Vorleben nach. Dabei kam's heraus, daß er einmal in einer Strafanstalt als Gärtner angestellt gewesen und von dort entlassen worden war, weil er eine Inhaftirte hatte befreien wollen. Und man nannte mir den Namen derselben. Es war der Deine, Helene. Du erzählst mir das Alles ein ander Mal, — morgen vielleicht, wie es kam und weshalb Planck Dich befreien wollte, — Dein ganzes Leben erzählst Du mir, nicht wahr? Es darf ja kein Kleinstes darin geben, das ich nicht genau kennte und wüßte, gerade so kennte und wüßte, wie Du selbst. Aber nicht jetzt und nicht hier. Du bist viel zu erregt, viel zu erschöpft nach diesem schrecklichen Tage. Komm', laß uns gehen, Du mußt endlich Ruhe haben, Du armes Geschöpf!“

Ich zog sie weiter; sie schien sich nur mechanisch fortzubewegen, ihr Gang war schleppend, ihr Arm lag schwer auf dem meinen. Sie sagte kein Wort, warf mir auch keinen Blick mehr zu; wie eine Todtkranke hielt ich sie neben mir aufrecht, ängstlich bemüht, daß sie nicht stürzen sollte. Wir hatten den Wald erreicht. Es war ganz dunkel darin, feierlich dunkel, möcht' ich sagen. In den Kronen der alten Bäume aber murrte und raunte es nun doch leise, wenn sie aneinander schlugen, trotzdem man hier unten von dem Winde, der das herbeiführen mußte, nichts gewahrte. Es hatte etwas Heimliches und der Weg zum Forsthause war nicht leicht zu finden. Obgleich ich ihn oft genug gegangen war, täuschte mich die Gleichartigkeit der Wege im Stadtwalde zusammen mit der herrschenden Finsterniß dennoch über die einzuschlagende Richtung. Dazu schien die ganze Tageshitze sich im Walde gefangen zu haben, der sie bewahrt hatte, denn die heiße Luft schlug uns förmlich wie ein Schwaden daraus entgegen und hatte im Verein mit den schweren Harzgerüchen etwas beinahe Betäubendes für mich. Auch hatte ich so viel zärtliche Aufmerksamkeit für Helene zu verwenden, die sich schweigend, mühsam, nach Athem ringend, neben mir herschleppte, daß ich daneben nicht genügend auf den Weg zu achten im Stande war. So kam's wohl, daß ich nach einiger Zeit inne ward, wir seien abgeirrt. Ich sagte Helene ein paar Worte darüber, aber sie erwiderte nichts.

„Findest Du Dich besser zurecht?“ fragte ich.

Sie blickte gar nicht auf.

„Es ist ja Alles ganz gleich“, sagte sie müde, „dann laß uns hier bleiben. Ich kann ohnedies nicht mehr weiter.“

„So muß ich Dich tragen“, rief ich, „aber weiter müssen wir.“

Wir gingen noch eine Strecke weit zwischen den Stämmen hin; immer dunkler wurde es um uns her, immer dichter wuchs der Wald scheinbar rings um uns. Dennoch wußt' ich nun plötzlich, wo wir waren, und daß wir schon viel zu weit in den Forst vorgedrungen. In der nächsten Minute mußten wir auf den Platz kommen, wo Planck erschossen worden war. Dann war der Weg zum Forsthause, den wir uns unnöthig verlängert hatten, nicht mehr zu verfehlen. Ich sagte aber Helene von meiner Entdeckung nichts, sondern nahm mir vor, sie stumm und rasch an dem Orte vorüber zu führen, um sie nicht neuen Aufregungen preiszugeben und ihre überreizten Nerven zu gefährden. Das schien mir auch zu gelingen. Wir hatten die Stelle bereits erreicht und ich wandte mich nun dem gerades Weges von dort auf das Forsthaus zuführenden schmalen Pfade zu, als Helene, die sich geschlossenen Auges, halb wie geistesabwesend und willenlos von mir leiten ließ, plötzlich im Vorübergehen mit ihrem Kleide den Reisighaufen streifte, der über der Mordstelle aufgehäuft war. War es diese Empfindung oder war es das instinktmäßige Gefühl der Nähe des Platzes selbst, das ihr mitten in ihrer Apathie dennoch angeflogen war, wie ein leises Vibriren der Nerven oder ein einziger, lauterer Herzschlag, — ich weiß es nicht. Plötzlich blieb sie stehen, plötzlich schlug sie die Augen auf, plötzlich sah sie, wo sie sich befand, erkannte sie Alles. Und nun brach ein irrer Aufschrei von ihren Lippen, halb wie das Aechzen eines todtwunden Thieres, halb wie das gellende Gelächter einer Irrsinnigen. Sie riß sich von mir los, sie warf ihre beiden Arme in die Luft, sie schrie: „Ich — ich — ich hab' ihn ermordet! Ich war's — ja, ich — ich —“ Dann sank sie leblos über dem Reisighaufen zusammen.

Ich war wie vom Blitze getroffen. Sekunden hindurch lähmte mich der furchtbare Schreck so, daß ich kein Glied zu regen vermochte. Dann, als ich mich matt aufraffen wollte, um der Gesunkenen Hilfe zu leisten, taumelte ich; vor meinen Augen ging Alles rundum, ein rother Nebel wogte davor hin und her, mir war's, als sei die ganze Welt in's Wanken gerathen. Und dann bezwang ich mich doch, dann beugte ich mich doch zu der Ohnmächtigen nieder, versuchte sie in's Leben zurückzurufen.

„Helene!“

Sie rührte sich nicht, gab kein Zeichen des Lebens, des Verstehens von sich. Ich riß sie in meinen Armen in die Höhe, ich trug sie ein paar Schritte weit fort, damit sie erwachend den Schreckensort nicht gleich wieder gewahren sollte. Ihr Herz schlug noch, ich fühlte es gegen meine Brust anhämmern, ihr Athem ging leise, eine Starrheit hatte sich aller ihrer Gliedmassen bemächtigt. Ich legte sie behutsam wieder auf den warmen, weichen Waldboden nieder, ich rieb ihre Schläfen, ich rüttelte sie an den Schultern. Unablässig rief ich ihren Namen. Endlich erwachte sie. Sie schauderte zusammen, als sie mich sah. Offenbar erkannte, wußte sie in derselben Minute schon wieder Alles, was gewesen war. Ihre Augen hingen an mir mit angstvoll forschendem, flehentlichen Ausdruck, es war, als wolle sie in der Tiefe meiner Seele lesen, Alles von dort heraufholen, was ich dachte und empfand. Ich hielt ihre beiden Hände in den meinen und fühlte, wie sie kalt waren. Sprechen konnte ich nicht, mir war Alles wie zugeschnürt in der Kehle, wie ausgebrannt im Innern.

„Nicht wahr, Ottomar?“ sagte sie plötzlich leise, heiser, „Du wußtest es? Du glaubtest es?“

„Manchmal kam mir wider meinen Willen blitzgleich der furchtbare Gedanke“, fiel ich ein. „Aber ich wollte nicht, — ich konnte nicht —“

„Du verdammst mich, Ottomar?“ Es klang wie das Röcheln einer Sterbenden.

„Ich — ich muß erst Alles hören, Helene — Ich könnte nicht so — Es ist so unausdenkbar grauenhaft — Nothwehr, — nicht wahr? — Es war Nothwehr?“

„Es war Nothwehr,“ versetzte sie bestätigend mit dumpfer Ruhe. „Es war eine Nothwendigkeit!“

Sie versank in düsteres Brüten und auch mir versagten die Worte. Mir war's zu Sinne, als sei nun Alles um mich her in lichtlose Finsterniß gehüllt und es werde niemals mehr vor meinen Augen Tag werden. Mit müden, schweren Gliedern raffte ich mich empor.

(Fortsetzung folgt.)

Orpheus Masken-Fest, Samstag, 14. Febr., Brands Halle.

Specieller Verkauf — in — schwarzem Cashmere.

Eine seltene Gelegenheit bietet sich hier, die besten und feinsten Cashmeres zu demselben Preise zu kaufen, den Ihr für eine billige Qualität bezahlt habt.

Wieder hat ein Geschäftsmann fallirt!

Wir kauften sein ganzes Waarenlager für die Hälfte des Werthes.

Qualität No. 1 zu 20c. Dieselbe ist eine Yard breit, schwer, weich und mit zarter Glättung. Gewöhnlicher Preis 35c.

Qualität No. 2 für 28c ist ein wolldurchwebter, schwerer Cashmere, welcher nie billiger verkauft wurde als zu 45c.

Qualität No. 3 zu 38c ist der beste wollengewebte Cashmere, nach amerikanischem Maß völlig 38 Zoll breit, in der Farbe so gut wie jeder $1.50 Cashmere. Regulärer Preis 60c.

Qualität No. 4, zu 48c ist durchaus ganz reine Wolle, eine Yard breit, garantirte echte Farben, selbst nach 10jährigem Tragen und den doppelten Preis werth.

Qualität No. 5, zu 68c ist eine der feinsten Sorte importirter und extraschwerer Cashmeres, prächtige Farbe, und übertrifft jeden Cashmere der sonst zum Preise von $1.00 verkauft wird.

Qualität No. 7, zu 78c ist die beste, schönste und feinste Qualität Cashmere, die Ihr je gesehen, und noch nie wurde Gleiches für weniger, denn $1.25 verkauft. Fragt nach Qualität No. 7.

Klein Bros.,

Größtes Gelegenheits-Verkaufs-Geschäftshaus in Chicago,

795 und 797 South Halsted Str.

Zuverlässiges Dry Goods-, Mäntel-, Schuhe- und Knaben-Kleidungs-Haus.

Finanzielles.

Geld zu verleihen

an ehrliche Leute, zu niedrigsten Zinsen, ohne Fortschaffung oder Veröffentlichung, auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Wirthschafts- und Laden-Einrichtungen, Lagerhausscheine und erster Klasse Werthpapiere.

☞ Das einzige deutsche Geschäft in dieser Art.

UNION LOAN CO., 108 5th Ave., Zimmer 2. 15mz1mt3

Zwischen Madison und Washington Str.

GELD

spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin &c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT, 92 La Salle Straße,

☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postanszahlungen &c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Schutzverein der Hausbesitzer

gegen schlecht zahlende Miether,

371 Larrabee Str.

☞ BRANCH OFFICES:

Wm. Sievert, 3204 Wentworth Ave.
Peter Weber, 523 Milwaukee Ave.
614 Racine Ave., Ecke George Str.

Hört auf, Miethe zu zahlen!

Eignet Euer Heim!

Wir strecken einem Jeden die nöthigen Gelder zum Kaufen eines Hauses, Bauplatzes (Lot) oder Farm, wo immer in den Ver. Staaten gelegen, vor, welches in monatlichen Raten von $10 bis $20 abbezahlt werden kann. Unentgeltliche Auskunft ertheilt die Office

285 CLYBOURN AVE., Ecke Halsted Str.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abds., Sonntags von 9 Uhr bis 1 Uhr Nachm. 10ja1j

Loan Office. Versicherung. Law Office.

Lake View Loan Co.

Office: 631 Lincoln Ave.

Anleihen auf alle Arten von Persönlichem Eigenthum, Haushalt-Gegenständen, Store Fixtures, Pferde, Wagen und

Irgend welche gute Sicherheit.

Keine Oeffentlichkeit. Keine Fortnahme des Eigenthums.

1—12 Mt. Zeit. Niedrige Raten.

Collectionen besorgt. Real Estate gekauft, verkauft und umgetauscht. 26dz6io2

Notiz: Alle unsere Geschäfte hier besorgt.

Vermiethungen.

Oeffentlicher Notar. Grundeigenthum.

Wm. Boldenweck,

Grundeigenthum, Anleihen und Versicherung.

Zimmer No. 727 Opera House Building, Ecke Clark und Washington Str., Chicago. bwo

CHARLES MOE & CO., 135 Adams-Str.

Licensirte Brokers.

Irgend ein Geldbetrag zu verleihen auf Uhren, Diamanten und Schmucksachen. Alt-Gold und Silber gekauft zum Marktwerth. 27mz1j

Nicht ausgelöste Uhren und Diamanten werden für die Hälfte des früheren Preises verkauft.

$15 bis $500 geliehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Kutschen u. s. w. Niedrige Zinsen, lange Zahlungsfrist. Jede Abzahlung auf das Kapital vermindert die Zinsen. Sprechen Sie vor bei JOHN CULLEN, 396 W. 12. Str., Ecke Blue Island Ave. 2dz1j1

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 151 Washington Str., Zimmer 66. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Rechtsanwälte.

A. E. WHITNEY,

Rechts-Anwalt. 30a3m11

Erbschaften geordnet. Probat Court Angelegenheiten eine Spezialität. Ehrenhafte Behandlung.

Office, Zimmer 412, 112 Clark Str., Chicago, Ill.

Julius Goldzier. John L. Rodgers.

Goldzier & Rodgers,

Rechtsanwälte, 4ja1j6

Zimmer 39&41 Metropolitan Block, Chicago

N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

ADOLPH TRAUB,

Advokat,

1213 Tacoma Bldg., Madison und La Salle Str.

Telephon 1762. 26ag1j

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — Neue Frühjahrs-Kleiderstoffe.

200 Stücke

Neue "Spring Suitings," 18c

Vollständige neue hübsche Effecte, 38 Zoll breit, zu

☞ Fürchtet Euch nicht, von diesen zu kaufen, des niedrigen Preises wegen. Ihr habt noch keinen Stoff gesehen, der auch nur halb so hübsch, neumodisch und und dauerhaft ist wie dieser, unter 50c die Yd.

100 Stücke

Echte importirte Plaids, 50c

Neue elegante Muster zu

☞ Vor einem Jahre waren wir nicht im Stande, Euch für denselben Preis solchen Stoff zu verkaufen. Also in diesem Falle habt Ihr keinen Nachtheil von der McKinley Bill.

Futter-Stoffe, Bestes 64x64 Unterrock-Futterzeug, alle Schattirungen und Schwarz **4c**

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — Seiden-Verschleuderung.

Wir haben, nach unserer Inventar-Aufnahme und nachdem Alles wieder in Ordnung ist, ausgefunden, daß wir jetzt noch 200 Stücke und Ends an Hand haben, die, um unser Lager perfect zu machen, unbedingt verkauft werden müssen. Es sind dies

Gros Grain Silks, Surahs, Moires,

FANCY STRIPES, SILK PLUSHES u. s. w.

19—22zöll. Stoffe in der Partie, gut $1.00 per Yard werth.

Preis diese Woche 25c.

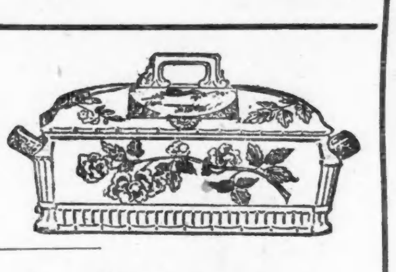
In dieser Partie befinden sich viele Abend-Schattirungen, welche sich vorzüglich zu „Party Dresses“ eignen.

20 Stücke

Schwarze Gros Grain Seiden-Stoffe, 50c

Wäre ein Bargain zu 75c.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS



Porzellan. Speziell. Glaswaaren.

Morgen—Englische Porzellan-Dinner-Sets, 112 Stück	$6.98
56 Stück-Thee-Set, in drei Farben	$2.98
Brownfield & Sons bestes Porzellan, 142 Stück, morgen	$10.00
Piano-Lampe, vollständig mit Schirm	$3.48
Porzellan-Rahmbehälter, ausgewählte Verzierungen	Spezial-Preis 7c

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — Leinen-Verkauf. Domestic Verkauf

50 Stück **Indisches Leinen, 10 Yards für 25c**

100 Dutzend große, rein leinene Devonshire **Huck Handtücher, 10c**

10 Stück **Loom Damast, 12½c**

25 Stück **Türkisch rother Damast, 19c**

46 Stück feiner deutscher **Gebleichter Damast, 39c**

140 Marseilles Muster **Bett-Decken, $1.25** Extra Qualität.

Garner Print, 10 Yards für 25c

Neue Spring Sateens . . 6½c

Extra feine elegante Façon **Scotch Zephyr Ginghams 12½c** Werth 25 Cents.

38zöll. **Armenische Serges, 12½c** Alle neu.

EXTRA!

7-4 Sheetings, 11½c

8-4 Sheetings, 13½c

10-4 Sheetings, 16½c

Obige sind kurze Längen.

8-4 Pequot gebl. 18c

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — Außerordentlicher Schuh-Verkauf.

Eine doppelte Attraction!

Erstens: Das ganze Waarenlager von Herrn Elkins, No. 498 West Madison Str., zum Werthe von $8000.

Zweitens: Offenes Lager der bekannnten Fabrikanten von feinen Damen-Schuhen, Herren Ludlow & Co., bestehend aus 2475 Paar der feinsten Damen-Schuhe.

Werden diese Woche zum Verkauf ausgelegt.

Herr Elkins, der Schuh-Händler in No. 498 West Madison Str., ist des Schuh-Geschäfts überdrüssig geworden und hat uns sein ganzes Lager von Stiefeln und Schuhen zu unserem eigenen Preise verkauft. Wir legen diese Waaren morgen zum Verkauf aus zu einem Rabatt von

50 bis 75 Proz.

Elkins' Preise, wie folgende Notirungen zeigen:

Feine Dongola Kid Schuhe für Damen, Größen 2½ und 3..	$1.35
Elkins' Preise $2.75 und $3.50.	
Feine Dongola und französische Kid Schuhe für Damen, Größen 2½ und 3.........	$1.65
Elkins' Preise $4 bis $6.	
Feinste Patentleder-Schuhe für Damen, Elkins' Preis $6.00...............	$3.00
Dongola und Straight Goat Schuhe für Mädchen...... Elkins' Preis $2.75.......	$1.00
Feine kalblederne Schuhe für Männer, manche mit Kork-Sohlen, Elkins' Preis $4..	$2.69
Feine kalbslederne Schuhe für Knaben, Größen 11 bis 2, Elkins' Preis $2	$1.29

In unserem von Ludlow & Co. gemachten Einkauf von 2475 Paar feinen Damen-Schuhen befinden sich 25 verschiedene Sorten ihrer allerfeinsten Waaren, von denen kein Paar im Kleinhandel unter $4.00 verkauft wird, und von diesem Preise aufwärts bis zu $6 das Paar. Es ist unsere Absicht, Euch die Auswahl zu geben aus dieser ganzen Partie für

$2.69 Das Paar

Wir werden nur einige Sorten anführen:

Franz. Kid Schuhe für Damen, hand-genäht, Turn, in Opera und New York Leisten.

Franz. Dongola Kid Damenschuhe, hand-genäht, Welt, Extension-Sohle.

Royal Kid Damenschuhe, hand-genäht, Turn, Patentleder Tips.

Franz. Dongola Kid Damenschuhe, Waukenphast Leisten, Patentleder Tips.

Wir behaupten, daß dies der größte Schuh-Verkauf ist, welcher je in Chicago angekündigt wurde. Von großer Wichtigkeit für Alle, welche gute Schuhe tragen. Personen, welche Bestellungen per Post einschicken, müssen Größe, Sorte und Preis angeben.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — Endgültiger Aufräumungs-Verkauf von Cloaks.

Großer „Odd Lot“-Verkauf von **Damen-Jackets,** Werth $10.00 bis $15.00........ **$4.00**

Großer „Odd Lot“-Verkauf von **Mädchen- u. Kinderjackets,** Werth aufwärts bis $7.50........ **$2.95**

Großer „Odd Lot“-Verkauf von **Feinen importirten Damen-Jackets,** Werth $15.00........ **$6.95**

Unsere $25 feinen **Cheviot Newmarkets,** mit Cape, jetzt **$11.50.**

Unsere $25 **Seal Plush Jackets** — jetzt — **$12.50.**

SIEGEL-COOPER & Co. STATE & ADAMS STS — VALENTINES!

Das größte und beste Assortiment in der Stadt.

1000 verschiedene Arten zur Auswahl.

Comics .... 1c das Dutzend
Spitzen-Valentines zu .... 1c, 3c, 5c bis 48c
Fancy Fringed Valentines zu 3c, 5c, 7c, 10c, 18c

Bücher.

Neue Bücher von Albert Roß:

HER HUSBAND'S FRIEND und MEETING HER FATE 38c

Von Bertha M. Clay— LADY DAMER'S SECRET, zu 18c

Von Capt. Mayne Reid— OSCEOLA, THE SEMINOLE, 18c

1000 Boxes feines Schreibpapier zu 10c die Box; billig zu 20c.